



Stadt  
Landshut



Beteiligungsbericht über  
städtische Beteiligungen an Unternehmen  
zum 31.12.2019

# INHALTSVERZEICHNIS

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	3
<i>Vorwort</i>	4
<i>I. Unmittelbare und Mittelbare Beteiligungen der Stadt Landshut zum 31.12.2019*</i>	5
Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG	6
Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH	10
Messe- und Veranstaltungs GmbH & Co. KG Landshut	12
Messe- und Veranstaltungs Verwaltungs GmbH	16
Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH	18
Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH	25
Klinikumdienste Landshut GmbH	29
Baufachschule Niederbayern gemeinnützige GmbH	32
<i>II. Eigenbetrieb Stadtwerke Landshut</i>	34
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	35
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co.KG	37
Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH	40
<i>III. Zweckverbände</i>	43
Zweckverband Sparkasse Landshut	43
Zweckverband Regionaler Planungsverband Landshut	45
Zweckverband Landestheater Niederbayern	46
Zweckverband berufliche Schulen Landshut (Stadt und Landkreis)	47
Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling	48
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr-Alarmierung Landshut	50
Zweckverband Müllverwertung Schwandorf	52
Zweckverband Wasserversorgung Isar-Vils	54
Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf	55
Landshuter Verkehrsverbund (LaVV)	57

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

---

§	Paragraf
€	Euro
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
HGB	Handelsgesetzbuch
gem.	gemäß
GewO	Gewerbeordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	GmbH & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
kWh	Kilowattstunde
L+L	Lieferungen und Leistungen
LAVV	Landshuter Verkehrsverbund
Mio.	Millionen
Nr.	Nummer
o.ä.	oder ähnliches
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per annum
Sonst.	sonstige
stellvertr.	stellvertretende/r
T	tausend
TOP	Tagesordnungspunkt
u.	und
Verb.	Verbindlichkeiten
Vj.	Vorjahr

# VORWORT

---

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachfolgend stellt Ihnen die Stadt Landshut den Beteiligungsbericht über städtische Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen sowie am Eigenbetrieb der Stadtwerke Landshut zum 31.12.2019 vor. Hierzu ist die Stadt Landshut nach Artikel 94 Absatz 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern gesetzlich verpflichtet und hat den Bericht interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen.

Der Beteiligungsbericht gewährt Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Landshut und stellt gleichermaßen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der einzelnen Unternehmen dar.

Wie Sie unserem Schaubild auf der folgenden Seite entnehmen können, agiert die Stadt Landshut als Gesellschafterin bzw. Komplementärin unmittelbar mit ihren 100%-Beteiligungen an der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG (Umfirmierung zum 01.01.2020, vormals Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG), der Messe- und Veranstaltungs GmbH & Co. KG und am Klinikum Landshut Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Landshut (formwechselnde Umwandlung der Klinikum Landshut gGmbH zum 02.01.2023).

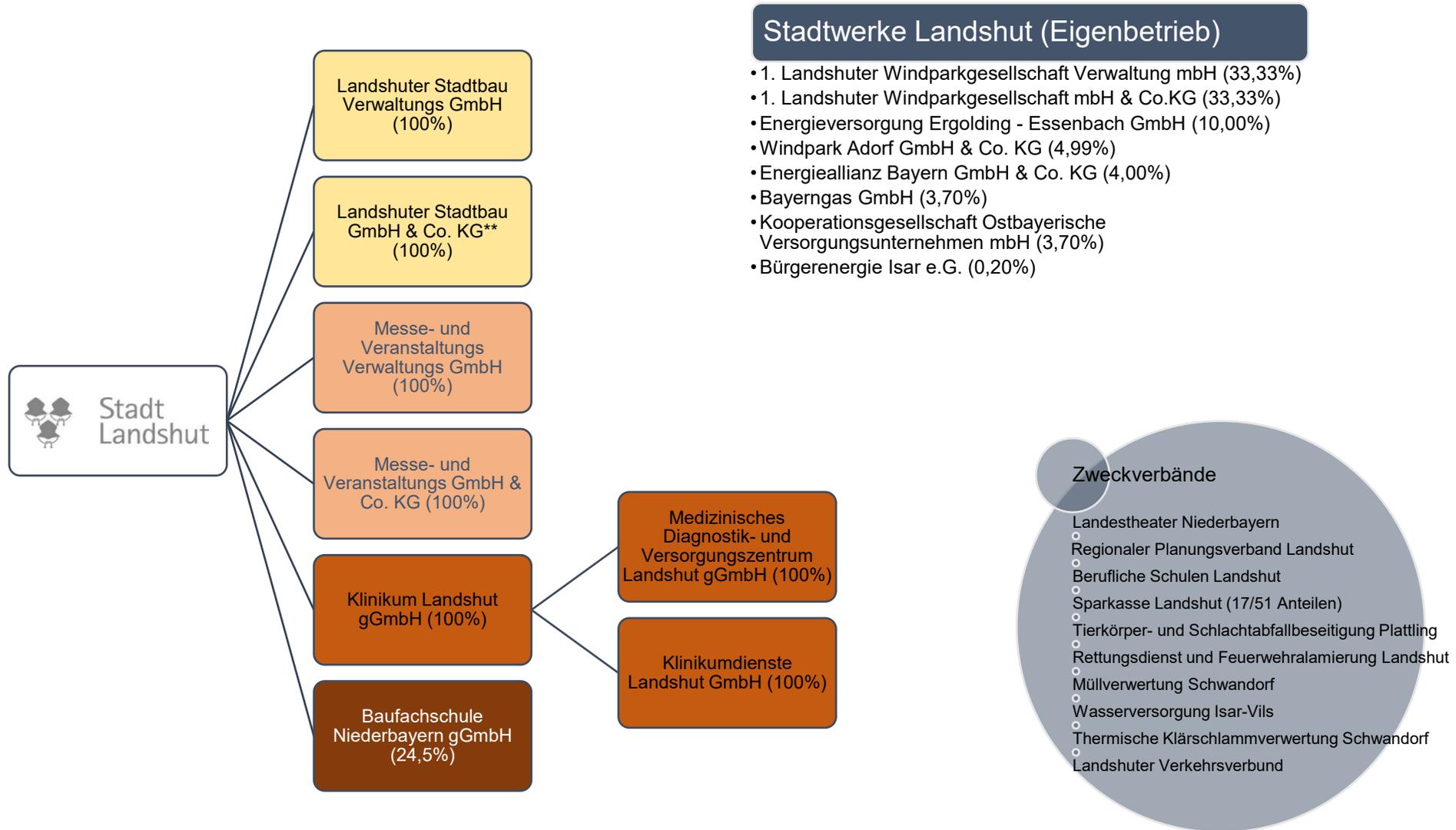
Es wird Wert auf eine ausführliche und vollständige Darstellung der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen gelegt. Diese bilden die Grundlage für die Darstellung einer finanzwirtschaftlichen Analyse. Überdies sind die wesentlichen Finanzbeziehungen der Stadt Landshut zu den einzelnen Unternehmen dargestellt.

Wir berichten ebenfalls über die Entwicklung des Eigenbetriebs Stadtwerke Landshut und dessen wesentlichen Beteiligungen als auch der interkommunalen Kooperationen in Form der Zweckverbände.

Das vorliegende Zahlenwerk basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen des Jahres 2019. Zusätzlich liefern diese Zahlen mit den Vorjahreszahlen 2018 und 2017 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, an denen die Stadt Landshut zu mindestens 5% beteiligt ist.

Landshut, im Juli 2023

# I. UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER STADT LANDSHUT ZUM 31.12.2019\*



\*unmittelbare Beteiligungen der Stadt Landshut über 5%

\*\*mit Beschluss vom 12.04.2019 wird die bisherige Tätigkeit der Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG zum Ende des Jahres 2019 eingestellt. Die geänderte Gesellschaft führt den Namen Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG

# LANDSHUTER STADTBAU GMBH & CO. KG

(vormals: Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG)

Anschrift: Fleischbankgasse 310, 84028 Landshut  
 Gesellschaftsvertrag: vom 13.12.1989  
 geändert durch Vertrag vom 22.11.2019  
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 7286  
 letzte Eintragung am 28.01.2020

Gesellschafter	Haftung	Einlage
Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH	Komplementär	--
Stadt Landshut	Kommanditist	2.045.200,00 €

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 von dem dritten Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
 Wilhelm Hess, Stadtrat  
 Anke Humpeneder-Graf, Stadträtin  
 Ludwig Zellner, Stadtrat  
 Regine Keyßner, Stadträtin  
 Gerd Steinberger, Stadtrat  
 Ludwig Graf, Stadtrat  
 Dr. Maria E. Fick, Stadträtin  
 Elke März-Granda, Stadträtin

Vertretung: Geschäftsführung  
 Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH  
 vertreten durch  
 Johann Winklmaier

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB	2019	2018	2017
Haftungsvergütung GmbH	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Aufsichtsrat	840,00 €	1.200,00 €	560,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Im Berichtsjahr 2019 fanden zwei Aufsichtsratssitzungen statt, über die auch Niederschriften erstellt wurden.

In 2019 erfolgte keine Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsführung oder des Überwachungsorgans.

## **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen in der Stadt Landshut. Zu diesem Zweck kauft und verkauft die Gesellschaft Grundstücke, führt die planerische und technische Aufbereitung von Grundstücken durch, mit dem Ziel der Schaffung von Baurecht für Wohn- und Gewerbenutzung. Des Weiteren erarbeitet die Gesellschaft Verwertungsmöglichkeiten für den erworbenen Grundbesitz.

Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes kann die Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG auch Grundbesitz für gewerbliche Zwecke verpachten z.B. für Messen und Veranstaltungen. Grundsätzlich ist der Gesellschaft erlaubt, alle dem Gesellschaftszweck dienlichen Geschäfte und Handlungen vorzunehmen, außer einer Geschäftstätigkeit nach § 34c GewO, das heißt Makler-Bauträger- und Baubetreuungstätigkeit.

## **Wesentliche Verträge**

Am 12. April 2019 hat der Stadtrat der Stadt Landshut entschieden, die Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG in eine städtische Wohnungsbaugesellschaft mit der Firmierung „Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG“ umzuwandeln. Die rechtlichen und steuerlichen Möglichkeiten sowie deren Auswirkungen wurden geprüft. Entscheidungen sind dazu im Plenum am 22.11.2019 getroffen worden. Die Umwandlung in die „Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG“ ist mit der Eintragung in das Handelsregister am 28.01.2020 vollzogen (HRA 7286).

Mit notariellem Vertrag vom 17. Dezember 2019, Urkunde Nr. 2513, Notar Michael Trautner Landshut, wurde das vollständige Anlagevermögen sowie ein Grundstück in Altdorf (Münchenerau) an die Stadt Landshut (Kommanditistin) übertragen. Die Übertragung erfolgte im Zuge der Umstrukturierung der Gesellschaft in eine städtische Wohnungsbaugesellschaft.

## **Auszug aus dem Lagebericht**

*Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 vom 18.06.2020, erstellt von Bettina Gödecke-Löffler Wirtschaftsprüferin:*

*Für das Jahr 2019 wird die Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG ein negatives Ergebnis in Höhe von -3.752.614,87 € (Vj.: 1.565.067,23 €) ausweisen. Die Aufwendungen für Zinsen betragen 40.169,26 € (Vj.: 121.100,03 €). Die Abschreibungen bewegen sich mit 376.062,00 € auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen beträgt -3.336.383,61 € (Vj.: 2.068.986,26 €).*

*Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 ist im Wesentlichen durch die vollständige Übertragung des Anlagevermögens sowie der verbliebenen Grundstücke des Vorratsvermögens geprägt. Zur steuerlichen Optimierung wurde hier ein handelsrechtlicher Verlust in der Höhe von -3.893 T€ in Kauf genommen. Ohne diesen Effekt ergibt sich aus der operativen Tätigkeit ein Gewinn in Höhe von 140 T€. Es erfolgt ein Cash-Management mit der Stadt Landshut, was die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung gewährleisten.*

*Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 wird wesentlich von anstehenden Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG abhängen.*

*Die gesamtwirtschaftliche Situation ist geprägt von den erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Zukünftige Entwicklungen sind kaum zu planen und hängen davon*

ab, wie lange und in welchem Ausmaß die einschränkenden Maßnahmen anhalten und wie schnell es danach zu einer Erholung kommt. Konkret ist die Gesellschaft aktuell nicht betroffen, die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen haben jedoch auch Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und werden in die Planungen einbezogen.

Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben. Die Liquidität wurde durch Gesellschafterdarlehen der Stadt Landshut sichergestellt. Diese konnten Ende 2019 vollständig zurückgeführt werden.

<b>Bilanz</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen			
Grundstücke u. dgl.	0,00 €	11.245.473,22 €	11.619.816,22 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	0,00 €	13.113,00 €	21.589,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umlaufvermögen			
Unfertige Erzeugnisse, unf. Leistungen	0,00 €	2.522.356,62 €	2.716.566,24 €
Forderungen aus L+L	1.296.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Andere Forderungen gegen Gesellschafter	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	13.829,56 €	16.225,36 €	6.934,68 €
Kassenbestand o.ä.	138.797,21 €	106.323,30 €	342.224,04 €
Rechnungsabgrenzungsposten	2.573,97 €	0,00 €	1.209,70 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.451.200,74 €</b>	<b>13.903.491,50 €</b>	<b>14.708.339,88 €</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital			
Haftkapital	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €
Einlagen durch Kommanditisten	8.108.867,08 €	8.108.867,08 €	8.108.867,08 €
Verlustvortrag	-5.067.085,42 €	-6.632.152,65 €	-6.501.031,22 €
Jahresfehlbetrag-/überschuss	-3.752.614,87 €	1.565.067,23 €	-131.121,43 €
buchmäßiges EK	1.334.334,31 €	5.086.949,18 €	3.521.881,95 €
Rückstellungen	54.830,50 €	78.416,00 €	27.921,00 €
Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verb. ggü. Kreditinstituten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erhaltenen Anzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus L+L	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00 €	8.600.000,00 €	11.000.000,00 €
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	49.800,70 €	132.695,87 €	153.548,06 €
Sonstige Verbindlichkeiten	12.235,23 €	5.430,45 €	4.988,87 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.451.200,74 €</b>	<b>13.903.491,50 €</b>	<b>14.708.339,88 €</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	2.526.239,70 €	4.347.629,02 €	470.307,96 €
Sonstige betriebliche Erträge	46.102,56 €	35.449,85 €	35.393,60 €
Materialaufwand	2.522.356,62 €	2.156.998,66 €	4.428,22 €
Personalaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Abschreibungen	376.062,00 €	382.819,00 €	396.070,35 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.354.846,20 €	125.489,37 €	98.796,92 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.169,26 €	121.100,03 €	105.913,72 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.721.091,82 €</b>	<b>1.596.671,81 €</b>	<b>-99.507,65 €</b>
Sonstige Steuern	31.523,05 €	31.604,58 €	31.613,78 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.752.614,87 €</b>	<b>1.565.067,23 €</b>	<b>-131.121,43 €</b>

*Der Jahresfehlbetrag wird dem Verlustvortragkonto belastet.*

# LANDSHUTER STADTBAU VERWALTUNGS GMBH

---

*(vormals: Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung GmbH)*

Anschrift: Fleischbankgasse 310, 84028 Landshut  
Gesellschaftsvertrag vom 01.02.1990  
zuletzt geändert durch Beschluss vom 02.12.2019  
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 2640  
letzte Eintragung am 03.12.2020

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Landshut mit einer 100 % Beteiligung und einem Stammkapital von 52.000 €.

Beschlussorgan ist die Gesellschafterversammlung. Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 von dem dritten Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen.

Vertretung: Geschäftsführer  
Johann Winklmaier

## **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin bei der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG mit Sitz in Landshut.

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG.

Im Berichtsjahr 2019 wurde ein kleiner Überschuss erzielt. Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben.

Am 12. April 2019 hat der Stadtrat der Stadt Landshut entschieden, die Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG in eine städtische Wohnungsbaugesellschaft mit der Firmierung „Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG“ umzuwandeln. Die rechtlichen und steuerlichen Möglichkeiten sowie deren Auswirkungen wurden geprüft. Entscheidungen sind dazu im Plenum am 22.11.2019 getroffen worden. Die Umwandlung in die „Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH“ ist mit der Eintragung in das Handelsregister am 07.01.2020 vollzogen (HRB 2640).

<b>Bilanz</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Aktiva</b>			
Umlaufvermögen			
Forderungen aus L+L	49.800,70 €	51.998,19 €	51.213,83 €
Kassenbestand o.ä.	54.152,69 €	51.690,40 €	51.575,15 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.953,39 €</b>	<b>103.688,59 €</b>	<b>102.788,98 €</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	52.000,00 €	52.000,00 €	52.000,00 €
Rücklagen	3.048,83 €	3.048,83 €	3.048,83 €
Bilanzgewinn (Gewinnvortrag)	46.051,67 €	45.547,82 €	44.666,28 €
Rückstellungen	2.852,89 €	3.042,92 €	2.878,29 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Verbindlichkeiten aus L+L	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	49,02 €	195,58 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.953,39 €</b>	<b>103.688,59 €</b>	<b>102.788,98 €</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	5.826,25 €	5.673,60 €	5.677,92 €
Personalaufwand	8.870,30 €	8.871,53 €	8.877,77 €
Sonstige betriebliche	3.491,67 €	2.870,42 €	2.853,49 €
Erträge aus Beteiligungen	7.128,91 €	7.110,76 €	7.095,86 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,10 €	5,10 €	3,75 €
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	84,18 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,20 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>598,09 €</b>	<b>1.047,51 €</b>	<b>1.130,45 €</b>
Ertragssteuern	94,24 €	165,97 €	68,99 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>503,85 €</b>	<b>881,54 €</b>	<b>1.061,46 €</b>

(vormals: Messe- und Veranstaltungen GmbH)

Anschrift: Niedermayerstraße 100, 84036 Landshut  
 Gesellschaftsvertrag gültig in der Fassung vom 16.08.2019  
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 11794  
 letzte Eintragung am 03.09.2019

Gesellschafter	Haftung	Einlage
Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH	Komplementär	--
Stadt Landshut	Kommanditist	50.000,00 €

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 von dem dritten Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
 Ludwig Zellner, Stadtrat (stellvertr. Vorsitzender)  
 Andreas Bohmeyer, Stadtdirektor  
 Helmut Radlmeier, Stadtrat  
 Gaby Sultanow, Stadträtin  
 Gerd Steinberger, Stadtrat  
 Klaus Pauli, Stadtrat  
 Hans-Peter Summer, Stadtrat  
 Christine Ackermann, Stadträtin  
 Raziye Sarioglu, Stadträtin

Vertretung: Geschäftsführung  
 Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH  
 vertreten durch  
 Bernhard Seyller

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB	2019	2018	2017
Haftungsvergütung	833,33 €*	-	-
Aufsichtsrat	960,00 €	960,00 €	600,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

\*der persönlich haftende Gesellschafter erhält eine jährliche Komplementärvergütung in Höhe von 2.500,00 EUR, anteilig für 4 Monate

Im Berichtsjahr fanden zwei Aufsichtsratssitzungen statt, am 21.05.2019 und am 07.11.2019. In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 100.000 € gegenüber der Gesellschafterin Stadt Landshut enthalten, die mit dem 6-Monats-Euribor (= Euro Interbank Offered Rate) jährlich verzinst werden. Der Zinsaufwand 2019 betrug 74 €. Sicherheiten wurden nicht gewährt.

## **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition, das Marketing inklusive der Realisierung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen lokaler bzw. regionaler Bedeutung im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Die Gesellschaft wurde zum 16. August 2019 formwechselnd umgewandelt von der Rechtsform der GmbH in eine GmbH & Co. KG.

## **Auszug aus dem Lagebericht**

*Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 vom 01.04.2020, erstellt von Köhl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:*

*Im Jahr 2019 hat sich die gesamtwirtschaftliche Situation weiter stabilisiert. Nach wie vor gilt es, für den Veranstaltungsbereich die aktuellen Trends zu erkennen, auf Qualität zu achten und eine intakte Infrastruktur anzubieten. Entsprechende Angebote sind zu entwickeln.*

*Für das Geschäftsjahr 2019 konnte mit -123 T€ das beste Jahresergebnis seit Bestehen der Gesellschaft erzielt werden. Die Umsatzerlöse 2019 konnten im Vergleich zu 2018 aufgrund der positiven Entwicklung des Auftragsvolumens wesentlich um 658 T€ bzw. 45% auf 2.135 T€ gesteigert werden. Für das Jahr 2019 sind auf dem Messepark 71 Veranstaltungen mit 151 reinen Veranstaltungstagen und insgesamt 230.000 Besuchern zu nennen.*

*Für den Messebereich konnte auf dem Messepark Landshut mit insgesamt 12 Messen eine neue Bestmarke erzielt werden. Zahlreiche attraktive Veranstaltungen im Konzertbereich bestätigen die schwerpunktmäßig auf Qualität festgelegte Geschäftsausrichtung. Das erweiterte Leistungsangebot der Messe GmbH & Co. KG hat wesentlich zu der Entwicklung beigetragen.*

*Es ist festzuhalten, dass in den vergangenen Jahren laufend neue und qualitativ ansprechende Veranstaltungen angeboten werden konnten. Die geschäftliche Ausrichtung, gerade auch bei Konzerten auf Qualität zu achten, hat sich bewährt. Im Messebereich konnten neue Kunden gewonnen werden. Die von der Gesellschaft bereitgestellten Leistungen mit Messebau, Technik, Gastronomie und Personal tragen wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung bei.*

*In den Stadtsälen Bernlochener wurden im Jahr 2019 84 Veranstaltungen mit 93 Veranstaltungstagen und 25.000 Besuchern durchgeführt. Die Stadtsäle Bernlochener sind fester Bestandteil des kulturellen Angebots in zentraler Lage. Erfreulicherweise konnte im Geschäftsjahr die Inanspruchnahme der Stadtsäle Bernlochener wieder gesteigert werden. Zusammenfassend ist festzustellen, dass 2019 ein vielfältiges Angebot mit einem hochkarätigen Programm zusammengestellt werden konnte.*

*Im Jahr 2019 wurden von der Gesellschaft notwendige Investitionen für die Neugestaltung der Künstlergarderoben in der Sparkassen-Arena mit Leichtbauwänden getätigt, auch die Inneneinrichtung der Räume wurde teilweise erneuert. Im Außenbereich wurde die Fläche zwischen Be-*

etriebscontainer und Lagerhalle als Lagerfläche neu angelegt, gepflastert und eingefriedet. Zusätzlich wurden in diesem Jahr Investitionen in LED Beleuchtung, Molton, Mobiliar, Teppichfliesen und Technik getätigt. Anschaffungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung gewährleisten einen reibungslosen Ablauf für Arbeiten auf dem Messepark und in den Stadtsälen Bernlochener. Mit Investitionen in Gesamthöhe von 52 T€ wurde der zur Verfügung gestellte Investitionszuschuss von 50 T€ der Stadt Landshut vollständig in Anspruch genommen.

Die Gesellschafterin Stadt Landshut finanziert die zukünftigen Anschaffungen mit einem jährlichen Zuschuss; hierfür wurden 50 T€ gemäß Wirtschaftsplan vergeben. Der Geschäftsbetrieb wird mit Kapitaleinzahlungen sichergestellt. Für 2019 wurden Leistungen in Höhe von 350 T€ (Vj.: 300 T€) gewährt. Die laufende Liquidität wird durch die Stadt Landshut mit einem Kassenkredit in Höhe von derzeit 100 T€ gewährleistet. Nach Auskunft der Gesellschaft erfolgt eine laufende Liquiditätskontrolle durch die Geschäftsführung. Ausreichend liquide Mittel stehen zurzeit zur Verfügung.

Für das Jahr 2019 sind vier Großveranstaltungen hervorzuheben, das Schott Open Air; das Landshuter Altstadtfest; die OLE-Party und das Open Air auf der Ringelstecherwiese. Für diese vier Großveranstaltungen war ein enormer Organisationsaufwand zu leisten, der aber seine Rechtfertigung und Bestätigung auch in der guten Akzeptanz findet. Auch neue Veranstaltungsorte konnten aufgezeigt werden.

Zukünftig sollen Veranstaltungen für den Messepark, Sparkassen-Arena, liveBOX, Messehalle und Stadtsäle Bernlochener in ähnlicher Weise fortgesetzt werden. Die Planansätze für das Jahr 2020 konnten aufgrund der unvorhersehbaren Ereignisse nicht erreicht werden.

<b>Bilanz</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	187,00 €	2.516,00 €	5.335,00 €
Technische Anlagen und Maschinen	110.939,00 €	120.103,00 €	118.158,50 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.701,00 €	126.470,00 €	114.843,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.750,00 €	2.500,00 €	4.750,00 €
Forderungen aus L+L	239.846,64 €	79.103,72 €	114.443,82 €
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	4.760,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	42.125,30 €	24.629,69 €	32.434,06 €
Kassenbestand o.ä.	162.554,86 €	90.885,60 €	161.183,62 €
Rechnungsabgrenzungsposten	10.202,91 €	8.355,02 €	10.080,11 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>700.306,71 €</b>	<b>454.563,03 €</b>	<b>565.988,11 €</b>
<b>Passiva</b>			
buchmäßiges Eigenkapital			
Rückstellungen	82.350,00 €	81.925,00 €	92.021,49 €
Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus L+L	126.998,81 €	59.211,77 €	61.644,72 €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	100.000,00 €	115.848,55 €	116.549,26 €

Sonstige Verbindlichkeiten	7.361,52 €	6.528,45 €	1.357,14 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.909,87 €	37.771,62 €	2.114,20 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>700.306,71 €</b>	<b>454.563,03 €</b>	<b>565.988,11 €</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	2.135.613,04 €	1.477.274,89 €	1.547.600,72 €
Sonstige betrieblich Erträge	56.975,10 €	83.926,20 €	66.291,46 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.192.588,14 €</b>	<b>1.561.201,09 €</b>	<b>1.613.892,18 €</b>
Materialaufwand	844.511,91 €	586.115,87 €	581.059,87 €
Personalaufwand	627.922,03 €	620.260,57 €	564.948,19 €
Abschreibungen	59.620,44 €	58.780,87 €	61.832,01 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	780.034,43 €	729.239,80 €	733.267,83 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-206,06 €	-373,46 €	-304,75 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-119.706,73 €</b>	<b>-433.569,48 €</b>	<b>-327.520,47 €</b>
Steuern	2.876,05 €	5.454,18 €	6.721,43 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-122.582,78 €</b>	<b>-439.023,66 €</b>	<b>-334.241,90 €</b>

*Das Jahresergebnis beträgt -122.582,78 € und wird entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regeln dem variablen Kapitalkonto des Kommanditisten gutgeschrieben.*

Beziehungen zum Gesellschafter Stadt Landshut	2019	2018	2017
Betriebskostenzuschuss	350.000,00 €	300.000,00 €	425.000,00 €
Investitionszuschuss der Stadt	50.000,00 €	60.000,00 €	50.000,00 €



Anschrift: Niedermayerstraße 100, 84036 Landshut  
Gesellschaftsvertrag gültig in der Fassung vom 16.08.2019  
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 11768  
letzte Eintragung am 02.08.2019

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Landshut mit einer Einlage in Höhe von 25.000 €.

Beschlussorgan ist die Gesellschafterversammlung. Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 von dem dritten Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen.

Vertretung: Geschäftsführer  
Bernhard Seyller

### **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Durchführung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen durchzuführen. Sie erfüllt diese Aufgabe insbesondere in Wahrnehmung ihrer Aufgabe als geschäftsführende Komplementär-GmbH der Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG.

### **Auszug aus dem Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 vom 05.05.2020, erstellt von Dipl.-Kfm. Andreas Köhl Wirtschaftsprüfer Steuerberater:**

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG.

Im Berichtsjahr 2019 bestand ein *Rumpfwirtschaftsjahr vom 29. Juli bis 31. Dezember*.

Am 20. September 2019 hat der Stadtrat der Stadt Landshut entschieden, die Landshuter Messe GmbH in eine Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG umzuwandeln und eine Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH neu zu gründen. Die rechtlichen und steuerlichen Möglichkeiten sowie deren Auswirkungen wurden geprüft.

<b>Bilanz</b>	<b>29.07.-31.12.2019</b>
<b>Aktiva</b>	
Umlaufvermögen	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	991,65 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.937,28 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.928,93 €</b>
<b>Passiva</b>	
Eigenkapital	
Gezeichnetes	25.000,00 €
Kapital	
Jahresfehlbetrag	229,40 €
Rückstellungen	1.000,00 €
Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus L+L	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	158,33 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.928,93 €</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>29.07.-31.12.2019</b>
Umsatzerlöse	833,32 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.062,72 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €
Ergebnis nach Steuern	229,40 €
Ertragssteuern	0,00 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>229,40 €</b>

*Der Jahresfehlbetrag von 229,40 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.*

**Anschrift:** Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut  
**Gesellschaftsvertrag** vom 01.08.2003  
 zuletzt geändert am 17.09.2018  
**Handelsregister:** Amtsgericht Landshut, HRB 6171  
 Letzte Eintragung am 02.01.2023

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Landshut mit einer 100 % Beteiligung und einem Stammkapital von 1.000.000 €.

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 von dem zweiten Bürgermeister Dr. Thomas Keyßner wahrgenommen.

**Aufsichtsrat:** Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
 Manfred Hölzlein, Stadtrat (stellvertr. Vorsitzender)  
 Rudolf Schnur, Stadtrat  
 Robert Gewies, Stadtrat  
 Robert Mader, Stadtrat  
 Dr. Maria E. Fick, Stadträtin  
 Robert Neuhauser, Stadtrat  
 Achim Oberndorfer, Betriebsrat hauptamtlich  
 Regine Keyßner, Stadträtin  
 Bernhard Friedrich, Stadtrat

**Vertretung:** Geschäftsführung  
 bis 13.01.2019 André Naumann, Geschäftsführer  
 seit 14.01.2019 Dr. Philipp Ostwald, Geschäftsführer

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2019	2018	2017
Aufsichtsratsvergütungen	4.800,00 €	3.320,00 €	3.320,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Im Geschäftsjahr 2019 fanden insgesamt acht Sitzungen des Aufsichtsrats des Klinikums mit den lfd. Nrn. 134 - 139 und zwei außerordentliche Sitzungen statt. Weiterhin fanden zwei Sitzungen des Bauausschusses mit den lfd. Nr. 1 - 2 statt. Über die Sitzungen wurden jeweils Niederschriften angefertigt. Es fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt, die Protokolle wurden erstellt. In Bezug auf die MVZ gGmbH fanden im Geschäftsjahr 2019 zwei Aufsichtsratssitzungen

und eine Gesellschafterversammlung statt. Auch hierüber wurden jeweils Niederschriften angefertigt. In Bezug auf die Klinikumdienste Landshut GmbH fand im Geschäftsjahr 2019 eine Gesellschafterversammlung statt. Auch hierüber wurde eine Niederschrift angefertigt.

Vorschüsse und Kredite an Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht gewährt.

*Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 vom 27.04.2020, erstellt von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:*

## **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

*Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Klinikums Landshut. Ziel der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen, die den im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern festgelegten oder mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsauftrag erfüllen.*

*Das Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH ist ein Haus der Versorgungsstufe II und verfügt gem. Feststellungsbescheid vom 01. Juli 2015 über 520 Planbetten und 48 teilstationäre Plätze, davon 20 Plätze für die teilstationäre Onkologie. Die 520 Planbetten verteilen sich auf 16 bettenführende Haupt- und Belegabteilungen. Das Leistungsangebot wird ergänzt um vier nicht bettenführende Abteilungen, die Radiologie, die Anästhesie, die Strahlentherapie und die Pathologie. Das Klinikum übernimmt mit dem Leistungsspektrum den Schwerpunkt- und Zentralversorgerauftrag für rund 350.000 Einwohner der Stadt Landshut und den angrenzenden Landkreisen im Rahmen der bayerischen Krankenhausplanung.*

*Das Klinikum ist als akademisches Lehrkrankenhaus für die Ludwig-Maximilians-Universität München tätig. Dem Klinikum angeschlossen ist die Private Berufsfachschule für Krankenpflege mit 168 Ausbildungsplätzen.*

*Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, durch die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.*

## **Auszug aus dem Lagebericht**

*Im Geschäftsjahr 2019 ist eine Reduzierung der Gesamtfallzahlen inklusive Überlieger und teilstationärer Dialyse von 23.576 auf 23.097 zu verzeichnen. Die MDK (Medizinischer Dienst der Krankenversicherung) -Prüfquote verringert sich von 17,1% im Jahr 2018 auf 16,4% im Jahr 2019.*

*Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind insbesondere aufgrund der Anpassung des Landesbasisfallwertes um 2,65 % sowie durch eine Steigerung der Erlöse durch Zusatzentgelte und neue Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten um 16,1% und zum anderen durch deutlich höhere Zuschläge, welche in der Budgetverhandlung 2019 realisiert werden konnten zu erklären. Die Erlöse sind von 96.057 T€ im Jahr 2018 auf 99.657 T€ im Jahr 2019 gestiegen.*

*Die stationären Fälle reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2% auf 22.923 Fälle, die teilstationären Fälle der Dialyse um 2,8% auf 174 Fälle. Mit in Summe 23.097 Fällen erzielte das Klinikum 25.307 Case Mix Punkte (-0,4% im Vergleich zum Vorjahr). Die Verweildauer lag im Geschäftsjahr 2019 bei 6,2 Tagen und somit auf Vorjahresniveau.*

*Das Klinikum schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 5.629.926,49 € nach einem Fehlbetrag von 7.059.479,84 € in 2018 ab.*

*Der finanzielle Leistungsindikator Erlöse aus Krankenhausleistungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (3.741 T€). Dem stehen vor allem um 1.613 T€ erhöhte Personalkosten und Bestandsminderungen von 493 T€ bei den sogenannten Überlieger-Patienten gegenüber (Tarifsteigerungen, Überleitungen in neue Entgeltordnungen laut Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Krankenhäuser (TVöD-K), Erhöhung der Beschäftigten und Effekte aus geändertem Ausweis der den leitenden Ärzten zustehenden Anteile an den Klinikumsatzerlösen).*

*Die Kosten für Finanzierungen (für Zinsen und Leasing 776 T€) konnten gegenüber dem Vorjahr (1.166 T€) gesenkt werden. Die Gründe hierfür sind vorwiegend das Auslaufen eines Leasingvertrags für ein Großgerät und die Nutzung der Finanzmittel aus dem Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Landshut. Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr gesenkt.*

*Das operative Ergebnis in Höhe von -6.120 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr (-7.983 T€) verbessert; dies liegt im Wesentlichen an den gestiegenen Krankenhauserlösen und einer Kostenentwicklung, die demgegenüber nicht im gleichen Verhältnis gestiegen ist. Der Fördermittelbereich und Finanzbereich sind stabil geblieben.*

*Zum Bilanzstichtag 2019 sind die langfristigen Vermögenswerte von 77.058 T€ (Vj.: 75.038 T€) weiterhin nicht vollständig durch langfristiges Kapital von 53.167 T€ (Vj.: 49.972 T€) finanziert. Das Umlaufvermögen einschließlich aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist leicht gestiegen auf 26.140 T€ (Vj.: 24.132 T€). Das Eigenkapital wurde durch eine Einzahlung der Gesellschafterin zwar positiv beeinflusst, hat sich aber aufgrund des Jahresfehlbetrags um 630 T€ verschlechtert. In den Rückstellungen in Höhe von 23.939 T€ (Vj.: 22.205 T€) mussten zusätzliche Risiken für Erlöse aus Privatliquidationen aufgenommen werden. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 38.658 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (32.137 T€) gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschafterin wurden durch Auszahlungen von Darlehen bzw. Kassenkredite aus dem Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Landshut erhöht, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unter anderem aufgrund der Bautätigkeit gegenüber dem Vorjahr gestiegen, die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichgeblieben.*

*Die „Liquidität auf kurze Sicht“ ist gegenüber dem Vorjahr mit -20.680 T€ (Vj.: -21.517 T€) leicht gesunken. Bereinigt man die Liquidität auf kurze Sicht um Rückstellungen ohne Liquiditätsabfluss auf kurze Sicht sowie die nicht ausgeschöpften Kreditrahmen in Höhe von 25.000 T€ beträgt die bereinigte Liquidität auf kurze Sicht 10.946 T€ (Vj.: 13.351 T€). Gegenüber dem Vorjahr konnten die Kontokorrentlinien auf 25,0 Mio. erhöht werden, das Gesamtvolumen der freien Kredit- / Kontokorrentlinien hat sich durch den Abruf eines Kredites in Höhe von 8,0 Mio. € insgesamt verringert. Die Deckung des betriebsgewöhnlichen monatlichen Finanzbedarfes durch die bereinigte Liquidität auf kurze Sicht hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,3 auf 1,05 verschlechtert.*

*Im Geschäftsjahr 2019 wurden für Investitionen insgesamt 10.500 T€ getätigt. Dies konnte vor allem durch Finanzmittel der Gesellschafterin (5.000 T€), pauschale Fördermittel (2.592 T€ für laufende Krankenhausinvestitionen) und einen Darlehensabruf in Höhe von 8.000 T€ erreicht werden.*

*Zur Deckung des Finanzbedarfs der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 und in den nächsten Jahren besteht ein Vertrag über eine Kontokorrentlinie in Höhe von 10,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis 2026. Weiterhin konnte mit Unterstützung der Gesellschafterin durch eine Bürgschaft ein zweiter bestehender Vertrag über eine Kontokorrentlinie in Höhe von 10,0 Mio. € auf 15,0 Mio. € erhöht und die Laufzeit bis 2023 verlängert werden. Nach Einschätzung der Geschäftsführung war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 sichergestellt.*

*Die Gesamtrisikolage (inklusive des medizinischen Bereichs) wurde für 2019 erhoben und neu bewertet. Wesentliche Veränderungen der Risiken gegenüber dem Vorjahr haben sich nicht ergeben.*

*Die schwierige Arbeitsmarktsituation stellt im Hinblick auf die Nachbesetzung von Stellen insbesondere im Anästhesie- sowie im Intensivpflegebereich ein zunehmend größer werdendes Risiko dar. Dem soll in der Zukunft durch Personalmarketingmaßnahmen sowie die verstärkte Qualifizierung von Fachkräften entgegengewirkt werden.*

*Fluktuationen erhöhen die Kosten und können zu einem Know-how-Verlust und zu Leistungseinschränkungen führen. Deshalb schätzt die Geschäftsführung dieses Risiko als mittel bis hoch ein.*

*Die notwendigen Investitionen im Klinikum können nicht im vollen Umfang durch Fördermittel gegenfinanziert werden. Dies gilt insbesondere für den Ersatzneubau der Bettenhäuser und den Neubau der Küche.*

*Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2020 wurde bei der Liquiditätsplanung für die Geschäftsjahre 2020 bis 2024 ein Mittelzufluss/Kapitalaufstockung der Stadt in Höhe von 20 Mio. € unterstellt. Die Zwischenfinanzierung ist noch nicht gesichert, und kann auch nur mit Unterstützung der Gesellschafterin erreicht werden.*

*Allgemeine Risiken, die jeweils als hohes Risiko eingeschätzt werden, werden aufgrund der zunehmenden Strukturanforderungen an die Erbringung von Komplexbehandlungen und Zentren, sowie durch die höheren Anforderungen an die Qualitätsindikatoren gesehen. Auch entstehen zunehmend rechtliche Risiken in der personellen Gestaltung (Arbeitszeitgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Tarifierungen) sowie in umsatz- und ertragsteuerlichen Sachverhalten (hier insbesondere bei den Zytostatika).*

*Spezifische, für das Klinikum zu verzeichnende Risiken, bestehen insbesondere in der veralteten Baustruktur und die immer höher werdenden Anforderungen an den Brandschutz. Die Liquiditätssituation wird durch die entsprechenden Verpflichtungen (siehe hierzu auch Finanzlage) enorm belastet. Die Finanzierung der notwendigen Investitionen ist bei der derzeitigen Sachlage nicht ohne die Hilfe der Gesellschafterin (Sicherheiten/finanzielle Mittel) möglich. Die hieraus für das Unternehmen resultierenden Risiken werden als sehr hoch eingeschätzt, da sie sich auf den Fortbestand des Unternehmens auswirken können.*

*Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich die Finanzierung der Pflegekosten durch die volle Refinanzierung der Pflege am Bett verbessern wird.*

*Ebenfalls hohe Chancen bringt die demografische Entwicklung mit sich. Dieses Potenzial wird auch mittel- und langfristig zu einer hohen Nachfrage für medizinische Leistungen führen. Auch ist die Ausweitung des angepassten Leistungsspektrums für besonders schwer Kranke und multimorbide Patienten eine wichtige Chance, das Profil des Klinikums zu schärfen und die Leistungsangebote und Schwerpunkte auszubauen.*

*Als großes Chancenpotential werden auch die Managementoptimierungen angesehen. Die gesamte Organisationsstruktur des Unternehmens soll vereinfacht werden. Durch Klärung der Zuständigkeiten und Vereinfachung der Abläufe soll die Personalausstattung im Bereich Verwaltung reduziert werden. Ziel ist es, den Informationsfluss zu verbessern und die Abstimmung der Arbeitsaktivitäten zu erleichtern.*

*Die bereits begonnene verbesserte Erlös- und Kostenkontrolle wird zu einer weiteren Verbesserung der Wirtschaftlichkeit führen. Weiterhin liegt eine große Chance im bereits begonnenen, unternehmensweiten Ausbau des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001. Durch stetige Prozessverbesserungen bei den Abläufen und Verbesserung des Hygiene-, Qualitäts- und Beschwerdemanagements wird eine konsequente Qualitätssteigerung verfolgt.*

*Der geplante Bettenhausneubau wird eine Verbesserung der Attraktivität für die Patienten bewirken und damit nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens stärken. Nebenbei werden dabei durch eine höhere Energieeffizienz die Betriebskosten sinken.*

<b>Bilanz</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen			
Software	1.059.104,00 €	973.745,89 €	808.819,60 €
Grundstücke	50.481.852,48 €	54.529.458,74 €	57.961.469,22 €
Technische Anlagen und Maschinen	2.210.845,25 €	2.597.844,25 €	3.418.744,92 €
Einrichtungen und Ausstattungen	10.518.724,00 €	11.150.335,94 €	10.700.817,91 €
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	12.392.079,35 €	5.391.730,19 €	2.559.591,12 €
Finanzanlagen	395.000,00 €	395.000,00 €	370.000,00 €
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	2.257.145,26 €	2.458.341,46 €	2.222.978,05 €
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.172.586,70 €	1.665.164,82 €	1.322.870,53 €
Forderungen aus L+L	14.265.031,60 €	15.500.033,75 €	12.041.933,63 €
Forderungen an den Gesellschafter bzw. Krankenhausträger	471.262,58 €	1.040.708,65 €	979.198,23 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	247.881,37 €	245.414,29 €	276.721,14 €
Forderungen nach dem KHG (= Krankenhausfinanzierungsgesetz)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	806.508,37 €	513.949,32 €	1.077.684,55 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.010.057,66 €	2.371.417,89 €	6.853.591,56 €
Ausgleichsposten nach KHG	0,00 €	0,00 €	4.819.290,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.909.103,75 €	337.413,30 €	253.258,46 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.197.182,37 €</b>	<b>99.170.558,49 €</b>	<b>105.666.968,92 €</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
Kapitalrücklagen	51.519.219,61 €	46.519.219,61 €	47.978.098,17 €
Gewinnrücklagen	17.160,30 €	17.160,30 €	17.160,30 €
Verlustvortrag	-41.341.572,56 €	-34.282.092,72 €	-31.420.454,71 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.629.926,49 €	-7.059.479,84 €	-2.861.638,01 €
Summe	5.564.880,86 €	6.194.807,35 €	14.713.165,75 €
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	35.035.798,94 €	37.673.671,07 €	40.588.810,76 €
Rückstellungen	23.938.578,92 €	23.165.005,55 €	21.307.961,32 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.976.118,10 €	5.581.841,86 €	19.366.516,38 €
Erhaltene Anzahlungen	93.000,00 €	96.238,21 €	2.513,32 €
Verbindlichkeiten aus L+L	6.200.573,44 €	3.827.789,89 €	4.165.704,85 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	17.882.876,73 €	19.882.876,73 €	2.082.876,73 €
Verbindlichkeiten nach dem KHG	54.533,57 €	99.860,21 €	154.762,03 €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	196.345,66 €	198.553,67 €	6.900,98 €
Sonstige Verbindlichkeiten	2.254.476,15 €	2.449.913,95 €	3.277.756,80 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.197.182,37 €</b>	<b>99.170.558,49 €</b>	<b>105.666.968,92 €</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Erlöse Krankenhaus	119.394.537,67 €	115.653.766,32 €	110.788.892,79 €
Sonstige betriebliche Erträge	7.329.503,47 €	8.806.694,03 €	3.784.623,70 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>126.724.041,14 €</b>	<b>124.460.460,35 €</b>	<b>114.573.516,49 €</b>
Materialaufwand	27.648.942,99 €	27.027.712,95 €	25.623.387,22 €
Personalaufwand	82.726.197,11 €	81.112.834,72 €	75.536.059,78 €
Erträge aus Fördermittel KHG	0,00 €	0,00 €	2.085.208,81 €
Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00 €	0,00 €	5.189.929,41 €
Aufwand aus Zuführung SoPo	0,00 €	0,00 €	1.801.003,01 €
Aufwand für nach KHG geförderte Maßnahmen	0,00 €	0,00 €	295.129,80 €
Abschreibungen	7.722.946,43 €	7.855.854,00 €	7.564.104,47 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.858.436,90 €	14.992.850,02 €	13.497.027,55 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.291,87 €	13.261,06 €	7.709,23 €
Zinsen	406.325,74 €	539.870,95 €	721.510,15 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.629.516,16 €</b>	<b>-7.055.401,23 €</b>	<b>-3.181.858,04 €</b>
Steuern	410,33 €	4.078,61 €	3.849,61 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5.629.926,49 €</b>	<b>-7.059.479,84 €</b>	<b>-3.185.707,65 €</b>

*Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.*

<b>Betriebliche Daten</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Planbetten	568	568	568
Case-Mix Punkte	25.150	25.100	25.100
Landesweiter Basisfallwert	3.533,70 €	3.442,48 €	3.350,50 €
Personaleinsatz (Vollkräfte)	1.000,00	992,2	965,8
Personalaufwendungen (in T€)	82.726	81.113	75.536
Durchschnittlicher Personalaufwand je Vollkraft	82.700,00 €	81.750,66 €	78.210,81 €
Erlöse aus Krankenhausleistung (in T€)	99.657	96.014	92.382
Jahresergebnis (in T€)	-5.630	-7.059	-2.862

**Bürgschaften:**

Ausfallbürgschaft gegenüber Sparkasse ab 2018 bis 2020 von 8 Mio. € für Betriebsmittel

Ausfallbürgschaft gegenüber Sparkasse ab 2018 bis 2028 von 6,4 Mio. € für Investitionen Küche u. Einrichtung Personal-Wohnheim

Ausfallbürgschaft ggü. DKB/Deutsche Kreditbank AG ab 2016 bis 2025 zu 6 Mio. €

Selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber Zusatzversorgungskasse der Bayer. Gemeinden

Bürgschaft bez. Förderleistungen zugunsten Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH

<b>Beziehungen zur Gesellschafterin Stadt Landshut</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Kassenkreditrahmen von der Gesellschafterin	- €	19.800.000,00 €	2.000.000,00 €
Darlehen der Stadt	- €	- €	- €
Zinsen Kassenkredit/Aval Provision	162.627,00 €	162.627,00 €	172.564,00 €
seit November 2003 Bürgschaft gegenüber KfW	81.250,00 €	81.250,00 €	97.500,00 €
<i>Personalgestellung:</i>			
Inanspruchnahme von Personal-Dienstleistungen der Stadt gegen Bezahlung	- €	10.085,92 €	8.199,24 €
<i>Darlehen (enthalten im Haushalt):</i>	2.631.881,22 €	2.631.881,22 €	2.935.732,08 €
Zins und Verwaltungskosten	104.898,65 €	104.898,65 €	117.062,74 €
Tilgung	303.850,86 €	303.850,86 €	294.527,72 €
Sondertilgung			-
<i>Pensionsrückstellung/Versorgungsumlage:</i>			
Zahlungen der Stadt	- €	347.011,01 €	371.343,73 €

Anschrift: Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut  
Gesellschaftsvertrag vom 20.05.2009  
zuletzt geändert am 11.05.2020  
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 7849  
letzte Eintragung am 02.12.2022

Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH mit einer 100 % Beteiligung und einem Stammkapital von 25.000 €.

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Geschäftsführer der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
Manfred Hölzlein, Stadtrat (stellvertr. Vorsitzender)  
Rudolf Schnur, Stadtrat  
Robert Gewies, Stadtrat  
Robert Mader, Stadtrat  
Dr. Maria E. Fick, Stadträtin  
Robert Neuhauser, Stadtrat  
Achim Oberndorfer, Betriebsrat hauptamtlich  
Regine Keyßner, Stadträtin  
Bernhard Friedrich, Stadtrat

Vertretung: Geschäftsführung  
bis 20.01.2019 André Naumann, Geschäftsführer  
seit 21.01.2019 Dr. Philipp Ostwald, Geschäftsführer

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2019	2018	2017
Aufsichtsratsvergütungen	1.080,00 €	1.080,00 €	680,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Es fanden insgesamt 2 Sitzungen mit den laufenden Nummern 28 bis 29 in Landshut statt.

Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats wurden nicht gewährt.

*Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 vom 27.04.2020, erstellt von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:*

## **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

*Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums mit den Disziplinen Nuklearmedizin, Strahlentherapie, Innere Medizin mit Schwerpunkt Onkologie, Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie, Pathologie, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Allgemeinmedizin im Sinne des § 95 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen zur fachübergreifenden, ambulanten Behandlung von hilfsbedürftigen Menschen mit Erkrankungen sowie zur präventiven Gesundheitsvorsorge. Gegenstand sind weiter alle hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.*

## **Auszug aus dem Lagebericht**

*Im Geschäftsjahr 2019 sind die Erlöse durch die Kassenärztliche Vereinigung und durch die Kassen im Rahmen der Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) im Vergleich zum Vorjahr nach heutigem Wissensstand leicht gestiegen, wobei Quartal IV nur als Hochrechnung eingeht, da der Honorarbescheid der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vorliegt. Die Planung 2019 wurde in Bezug auf die Umsatzerlöse leicht unterschritten (Zielerreichung 98%). Der Fachbereich der Strahlentherapie erreichte als hauptsächlicher Leistungserbringer 97% des Jahresziels. Die Patientenzahlen konnten zwar zum Vorjahr leicht erhöht werden, jedoch setzt sich die bereits beobachtete Tendenz zu fallenden Fallwerten weiter fort.*

*Der Fachbereich Nuklearmedizin konnte sowohl die Patientenzahlen, als auch die Erlöse deutlich steigern. Der Antrag auf Fallwerterhöhung wurde für einen Großteil der Leistungen für das gesamte Jahr 2019 negativ beschieden. Über die beantragte Fallwerterhöhung der Großgeräteleistungen, erging die finale Entscheidung, dass nur noch für einen kleinen Teil (SPECT-Untersuchungen) eine geringe Fallwerterhöhung bewilligt wird.*

*Die Hämatologie/Onkologie konnte das Jahresziel in den Patientenzahlen leider nicht erreichen und liegt in den Erlösen 8% unter Plan.*

*Im ärztlichen Bereich lagen die Tätigkeitsanteile durchschnittlich bei 3,4 Vollkräften.*

*Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich für das Geschäftsjahr 2019 negativ dar. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresdefizit von 98.322,04 €. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, resultierend aus den jeweiligen Behandlungen notwendigen Gerätenutzungen. Der Personalaufwand hat sich aufgrund der Erhöhung im Ärztlichen Dienst und Gehaltssteigerungen im medizinisch-technischen Dienst (MTD) erhöht. Des Weiteren waren höhere Kosten durch zwei Mutterschaften im MTD zu verzeichnen. Im Ergebnis waren die Erlössteigerungen nicht ausreichend, um die höheren Aufwendungen vollumfänglich zu kompensieren.*

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Die Geschäftsführung verfolgt eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird für jedes wesentliche Handelsgeschäft ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein entsprechendes Debitorenmanagement und ein effizientes Mahnwesen.

Zum Stichtag hatte die Gesellschaft Bankguthaben von 985 T€ (Vj.: 833 T€), so dass die Investitionen aus dem laufenden Geschäftsergebnis finanziert werden konnten. Das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 31.Dezember 2019 beträgt 1.943 T€ (Vj.: 2.036 T€).

Die Patientenzufriedenheit ist im Ambulanz Zentrum Landshut als hoch anzusehen. Die Möglichkeit der unmittelbaren Rückmeldungen über ausliegende Feedbackbögen wird regelmäßig von Patienten genutzt.

Das Ambulanz Zentrum wurde im Frühjahr 2019 von der Deutschen Krebsgesellschaft ohne Beanstandungen als externer Kooperationspartner des onkologischen Zentrums zertifiziert.

Durch jährliche Anpassungen der Honorarberechnungen durch die kassenärztliche Vereinigung Bayerns ist jederzeit mit Honorarkürzungen und Budgetierungen zu rechnen, die eine Auswirkung auf die Erlöse der Gesellschaft haben. Der einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM = einheitlicher Bewertungsmaßstab für Abrechnung der vertragsärztlichen Leistungen) der lange überarbeitet wurde, tritt nun endgültig zum 01.04.2020 in Kraft.

Die drei Fachbereiche waren in 2019 gut ausgelastet, sodass unseres Erachtens die Einrichtung von der Bevölkerung der Stadt Landshut gut angenommen wird.

<b>Bilanz</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.779,00 €	6.160,00 €	1.419,00 €
Sachanlagen	42.748,44 €	46.502,00 €	38.159,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus L+L	896.246,26 €	1.085.011,66 €	856.363,51 €
Forderungen gegen die Gesellschafterin	2.056,80 €	2.361,80 €	6.900,98 €
Sonstige Vermögensgegenstände	1.342,00 €	53.903,22 €	3.535,32 €
Kassenbestand o.ä.	985.054,03 €	832.503,79 €	1.095.170,34 €
Rechnungsabgrenzungsposten	10.924,27 €	9.296,93 €	8.447,96 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.943.150,80 €</b>	<b>2.035.739,40 €</b>	<b>2.009.996,11 €</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklagen	345.000,00 €	345.000,00 €	345.000,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	794.668,20 €	790.326,04 €	765.338,58 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-98.322,04 €	4.342,16 €	24.987,46 €
Rückstellungen	457.330,30 €	462.584,37 €	403.045,24 €

<b>Verbindlichkeiten</b>			
Erhaltene Anzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus L+L	21.880,52 €	12.450,06 €	8.174,61 €
Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	247.881,37 €	245.414,29 €	276.721,14 €
Sonstige Verbindlichkeiten	149.712,45 €	150.622,48 €	161.729,08 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.943.150,80 €</b>	<b>2.035.739,40 €</b>	<b>2.009.996,11 €</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	1.933.220,14 €	1.895.200,87 €	1.975.503,68 €
Sonstige betriebliche Erträge	60.498,57 €	50.985,27 €	60.606,91 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.993.718,71 €</b>	<b>1.946.186,14 €</b>	<b>2.036.110,59 €</b>
Materialaufwand	687.788,47 €	658.518,23 €	702.749,87 €
Personalaufwand	1.086.840,00 €	982.442,88 €	896.422,87 €
Abschreibungen	15.278,72 €	12.587,96 €	48.911,75 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	300.961,76 €	287.424,95 €	363.038,64 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.171,80 €	869,96 €	0,00 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-98.322,04 €</b>	<b>4.342,16 €</b>	<b>24.987,46 €</b>

*Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 98.322,04 € mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen.*

Anschrift: Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut  
 Gesellschaftsvertrag vom 05.09.2018  
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 11376  
 letzte Eintragung am 05.12.2022

Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH mit einer 100 % Beteiligung und einem Stammkapital von 25.000 €.

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat der Klinikum Landshut gGmbH bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Geschäftsführer der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin.

Kein eigener Aufsichtsrat; Überwachung durch Aufsichtsrat der Klinikum Landshut gGmbH:

Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
 Manfred Hölzlein, Stadtrat (stellvertr. Vorsitzender)  
 Rudolf Schnur, Stadtrat  
 Robert Gewies, Stadtrat  
 Robert Mader, Stadtrat  
 Dr. Maria E. Fick, Stadträtin  
 Robert Neuhauser, Stadtrat  
 Achim Oberndorfer, Betriebsrat hauptamtlich  
 Regine Keyßner, Stadträtin  
 Bernhard Friedrich, Stadtrat

Vertretung: Geschäftsführung  
 bis 13.01.2019 André Naumann, Geschäftsführer  
 seit 14.01.2019 Dr. Philipp Ostwald, Geschäftsführer

Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats wurden nicht gewährt.

*Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 vom 27.04.2020, erstellt von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:*

### **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

*Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen, nämlich Reinigung Bereich Kreißaal, OP Reinigung TUR (Transurethrale Resektion), Reinigung Büro Gesundheitszentrum Onkologie, zusätzliche Regiearbeiten allgemein nach Ansage, Nachtdienst, Rufbereitschaft Reinigung, Bettenzentrale wochentags und Wochenende, Patientenbegleitdienst und zusätzliche Stunden nach Anfall, Müllentsorgung und zusätzliche Stunden Regie bei Feiertagen und Anfall, Zentralspüle unreiner Bereich, Zentralspüle reiner Bereich, Zentralspüle Topfspüle, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Klinikum Landshut gGmbH einschließlich der verbundenen Gesellschaften mit Sitz in Landshut anfallen. Das Unternehmen hat die von ihm angebotenen*

*Dienstleistungen überwiegend für das Klinikum zu erbringen. Die Übernahme von diesbezüglichen Aufträgen anderer Krankenhäuser und sonstiger medizinischer oder pflegerischer Einrichtungen sowie von dritter Seite ist zulässig, solange die vorrangige bedarfsgerechte Versorgung des Klinikums nicht beeinträchtigt wird.*

### **Auszug aus dem Lagebericht**

*Die Gesellschaft erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 2.609 T€. Demgegenüber standen Aufwände in Höhe von 2.659 T€. Die Ertragslage stellte sich mit einem Jahresüberschuss von 12.192 € für das Geschäftsjahr 2019 positiv dar. Geplant war ein Jahresüberschuss von 5.011 €. Insgesamt ist der Geschäftsverlauf vor dem Hintergrund der beschriebenen Sondereffekte zufriedenstellend. Das um die Sondereffekte bereinigte Ergebnis bestätigt eine ausgewogene Kalkulation.*

*Zum Stichtag hatte die Gesellschaft Bankguthaben in Höhe von 113.160 €. Der Zahlungsverkehr wird von der Gesellschafterin abgewickelt und über Verrechnungskonten in den Gesellschaften ausgewiesen. Der betriebsgewöhnliche monatliche Finanzbedarf beträgt 221 T€. Die Liquidität auf kurze Sicht beträgt 59.643 €, der Deckungsfaktor beträgt 0,27 Monate.*

*Das Gesamtvermögen der Gesellschaft betrug am Bilanzstichtag 31.12.2019 399.365 €. Zum Bilanzstichtag 2019 waren die langfristigen Vermögenswerte von 24.645 € durch langfristiges Kapital von 49.722 € gedeckt. Die „Liquidität auf kurze Sicht“ beträgt 59.643 €. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 35.329 €. Die Eigenkapitalquote beträgt 8,85%.*

*Durch die Übernahme des Hausmeisterdienstes, des Hol- und Bringendienstes sowie des Stationservices am 01.10.2019 konnte auf bereits eingearbeitetes Fachpersonal der Muttergesellschaft zurückgegriffen werden. Wegen der Übernahme dieser Servicebereiche wurden im Klinikum Landshut lediglich befristete Anstellungsverträge abgeschlossen, was zu einer hohen Fluktuationsquote führte. Um die Motivation zu steigern, wurden den Mitarbeitern der Hauswirtschaft des Klinikums unbefristete Arbeitsverträge in der Klinikumdienste Landshut GmbH angeboten. Die Mitarbeiter der Klinikumdienste Landshut GmbH partizipieren an den gleichen Vergünstigungen wie die Mitarbeiter der Muttergesellschaft.*

*Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 wurde für das Geschäftsjahr 2020 eine Tarifsteigerung in Höhe von 2,27 % und eine Preiserhöhung von 1,9 % im Wirtschaftsplan unterstellt. Die Steigerung im Erlösbereich sieht sich in der Bereichsausweitung aufgrund der sukzessiven Übernahme von ursprünglich durch die Hauswirtschaft des Klinikums abgedeckten Bereichen begründet. Für das Geschäftsjahr 2020 ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss vor Steuern von 20.431 €.*

*Die Risiken werden von der Geschäftsführung aufgrund der finalen Tarifstruktur gering bewertet. Die schwierige Arbeitsmarktsituation stellt im Hinblick auf die Nachbesetzung von Stellen ein zunehmend größer werdendes Risiko dar. Dem soll durch Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung entgegen gewirkt werden. Die Risikolage für das Jahr 2020 kann als gering beurteilt werden.*

*Der nichtfinanzielle Leistungsindikator Qualität hat für das Klinikum Landshut einen maßgeblichen Einfluss auf die Patientenzufriedenheit und somit indirekt auch auf die Leistungszahlen. Im Bereich des Prozessmanagements mit Verbesserung der internen Abläufe sieht die Geschäftsführung ein hohes Chancenpotential. Die Standardisierung und Schulung der Reinigungsprozesse, die Einführung eines neuen Qualitätsmanagementsystems und die fachliche Entwicklung der Führungskräfte definieren die wesentlichen Maßnahmen des Qualitätsmanagements in 2020.*

*Zudem sollen sich durch die flächendeckende Umsetzung des Servicekräftekonzeptes sowie die Verbesserung der Arbeitsorganisation in der Spülküche und in der Bettenaufbereitung messbare*

Effekte zeigen. Bedingt durch die Rentenaustritte und Kündigungen in der hauseigenen Hauswirtschaft des Klinikums wird der Auftragsumfang der Klinikumdienste Landshut GmbH sukzessiv um zusätzliche Leistungsbereiche erweitert. Dies eröffnet für die Servicegesellschaft eine hohe Chance, die Umsatzerlöse weiter zu steigern.

<b>Bilanz</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Aktiva</b>		
<i>Anlagevermögen</i>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €
Sachanlagen	24.644,80 €	23.188,00 €
<i>Umlaufvermögen</i>		
Forderungen aus L+L	214,20 €	0,00 €
Forderungen gegen die Gesellschafterin	194.288,86 €	196.191,87 €
Sonstige Vermögensgegenstände	67.056,58 €	27.000,00 €
Kassenbestand o.ä.	113.160,57 €	15.882,73 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>399.365,01 €</b>	<b>262.262,60 €</b>
<i>Passiva</i>		
<i>Eigenkapital</i>		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklagen	0,00 €	0,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.862,63 €	0,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12.192,09 €	-1.862,63 €
Rückstellungen	103.052,82 €	53.170,71 €
Erhaltene Anzahlungen	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus L+L	60.900,94 €	62.396,49 €
Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	200.081,79 €	123.558,03 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>399.365,01 €</b>	<b>262.262,60 €</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	2.608.534,41 €	581.163,10 €
Sonstige betriebliche Erträge	62.350,95 €	25,05 €
Gesamtleistung	2.670.885,36 €	581.188,15 €
Materialaufwand	181.170,90 €	59.783,85 €
Personalaufwand	2.401.338,49 €	505.477,40 €
Abschreibungen	3.828,34 €	708,14 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	72.355,54 €	17.081,39 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.192,09 €</b>	<b>-1.862,63 €</b>

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 12.192,09 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Anschrift der Trägerschaft: Am Hascherkeller 26, 84032 Landshut  
Gesellschaftsvertrag vom 28.07.2003  
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 6168  
letzte Eintragung am 20.05.2019

Die Fachschule für das Bauhandwerk und die Meisterschule für Maurer und Zimmerer befindet sich in der Industriestraße 16 in 84030 Ergolding.

Gesellschafter:	Bauinnung Landshut	13.200 €	51,0%
	Stadt Landshut	6.300 €	24,5%
	Landkreis Landshut	6.300 €	24,5%
Stammkapital:		25.800 €	100,0%

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung  
(Stand: 31.12.2019)

Alfred Heryschek (Vorsitzender)  
Vertreter der Gesellschafter:  
Peter Dreier, Landrat  
Alexander Putz, Oberbürgermeister  
Alfred Heryschek, Obermeister

Vertretung: Geschäftsführung  
bis 28.02.2019 Johann Wagner, Diplom-Kaufmann  
seit 01.03.2019 Sarah Himmelreich, Wirtschaftsjuristin

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufs-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Dieser wird ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt und als Hauptzweck verwirklicht durch die Trägerschaft der Fachschule für das Bauhandwerk der Baufachschule Niederbayern gGmbH in Landshut; Bau und Betrieb sowie Förderung der Einrichtung und des Betriebes der Fachschule für Maurer und Zimmerer wie Lehrräume oder andere technische Lehrinrichtungen.

Schülerzahlen im Schuljahr	Maurer	Zimmerer
2015/2017	10	12
2016/2018	14	12
2017/2019	17	19
2018/2020	11	11

<b>Bilanz</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen			
Lizenzen, EDV-Software	2,00 €	2,00 €	217,00 €
Geschäfts- oder Firmenwert	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Sachanlagen	2.761,00 €	3.221,00 €	3.726,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus L+L	2.503,00 €	102,00 €	276,93 €
Sonstige Vermögensgegenstände	11.200,86 €	11.624,18 €	10.460,93 €
Kassenbestand o.ä.	80.636,52 €	126.274,65 €	175.830,02 €
Rechnungsabgrenzungsposten	- €	1.032,03 €	1.674,33 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>97.104,38 €</b>	<b>142.256,86 €</b>	<b>192.186,21 €</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.800,00 €	25.800,00 €	25.800,00 €
Rücklagen	142.812,74 €	142.812,74 €	142.812,74 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	- €	- €	- €
Bilanzverlust	-141.581,14 €	-90.873,93 €	-52.802,36 €
Rückstellungen	10.657,36 €	8.598,79 €	13.889,58 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus L+L	4.269,52 €	3.137,51 €	2.642,62 €
Sonstige Verbindlichkeiten	9.954,23 €	9.940,75 €	11.891,96 €
Rechnungsabgrenzungsposten	45.191,67 €	42.841,00 €	47.951,67 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>97.104,38 €</b>	<b>142.256,86 €</b>	<b>192.186,21 €</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	144.185,83 €	149.552,67 €	135.558,53 €
Sonstige betriebliche Erträge	332.335,68 €	319.805,05 €	310.864,97 €
Materialaufwand	37.298,40 €	31.216,87 €	29.740,71 €
Personalaufwand	359.856,27 €	339.059,31 €	325.099,00 €
Abschreibungen	944,00 €	1.103,18 €	7.516,67 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	129.130,05 €	136.154,53 €	125.870,74 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	104,60 €	0,00 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-50.707,21 €</b>	<b>-38.071,57 €</b>	<b>-41.803,62 €</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-50.707,21 €</b>	<b>-38.071,57 €</b>	<b>-41.803,62 €</b>

## II. EIGENBETRIEB STADTWERKE LANDSHUT



Anschrift: Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut  
 Rechtsform: Eigenbetrieb  
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 8267  
 letzte Eintragung am 19.01.2023

Die Stadtwerke Landshut werden in der Rechtsform eines Eigenbetriebs nach der Eigenbetriebsverordnung geführt. Auf eine detaillierte Ausführung zu den Zahlen wird an dieser Stelle verzichtet und auf den Jahresabschluss der Stadtwerke verwiesen.

Unternehmensbeteiligungen – Bestand zum 31.12.2019:

Die Stadtwerke halten zum Ablauf des letzten Geschäftsjahres insgesamt 6.683 T€ (Vj.: 6.782 T€) an Beteiligungen. Mit 5.879 T€ sind die Bayerngas GmbH (München), mit 372 T€ die 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG und mit 398 T€ die Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH die Hauptpositionen. Zudem halten die Stadtwerke 13.839 Stück Aktien an der E.ON SE und 1.110 Stück Aktien an der Lechwerke AG.

Unternehmen	Stand zum	Eigenkapital in T€	Beteiligung Buchwert in T€	Anteil am Stammkapital in %
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	31.12.2018	1.213	372	33,33
	31.12.2019	1.063	282	33,33
Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH	31.12.2018	4.705	398	10,00
	31.12.2019	4.775	398	10,00
Windpark Adorf GmbH & Co. KG	31.12.2019	3.351	174	4,99
Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG	31.12.2018	266	27	4,00
	31.12.2019	219	27	4,00
Bayerngas GmbH	31.12.2018	217.658	5.879	3,70
	31.12.2019	243.106	5.879	3,70
Kooperationsgesellschaft Ostbay. Versorgungsunternehmen mbH	31.12.2018	2.258	3	3,70
	31.12.2019	2.427	3	3,70
Bürgerenergie Isar eG	31.12.2018	2.805	5	0,20
	31.12.2019	2.922	5	0,20

## 1. LANDSHUTER WINDPARKGESELLSCHAFT VERWALTUNG MBH

---

Anschrift:	Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut		
Gesellschaftsvertrag	vom 05.02.2013 letzte Änderung vom 09.12.2013		
Handelsregister:	Amtsgericht Landshut, HRB 9206 letzte Eintragung am 22.07.2019		
Gesellschafter:	Stadtwerke Landshut	8.334 €	33,34%
	(Sondervermögen der Stadt Landshut)		
	Hans Rahbauer	8.333 €	33,33%
	Bernhard Brunner	8.333 €	33,33%
Stammkapital:		25.000 €	100%
Beschlussorgan:	Gesellschafterversammlung		
Vertretung:	Geschäftsführung		
bis 31.05.2019	Gerhard Heilmeyer, Geschäftsführer		
seit 01.06.2019	Mathias Hösl, Dipl. Wirtsch.-Ing.		

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Landshut.

<b>Bilanz</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<i>Aktiva</i>			
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen Gesellschafter	3.713,05 €	1.861,00 €	6.857,54 €
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €	178,50 €	0,00 €
Kassenbestand o.ä.	29.191,85 €	29.795,81 €	23.921,19 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.904,90 €</b>	<b>31.835,31 €</b>	<b>30.778,73 €</b>
<i>Passiva</i>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Gewinnvortrag	4.787,51 €	4.211,57 €	3.179,41 €
Jahresfehlbetrag			
Jahresüberschuss	1.399,39 €	575,94 €	1.032,16 €
Rückstellungen	1.718,00 €	1.975,00 €	1.494,00 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus L+L	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	72,80 €	73,16 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.904,90 €</b>	<b>31.835,31 €</b>	<b>30.778,73 €</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	10.535,81 €	9.202,56 €	9.796,55 €
Materialaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personalaufwand	6.011,00 €	5.673,60 €	6.249,92 €
Abschreibungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.862,81 €	2.845,96 €	2.321,91 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.662,00 €</b>	<b>683,00 €</b>	<b>1.224,72 €</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	262,61 €	107,06 €	192,56 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.399,39 €</b>	<b>575,94 €</b>	<b>1.032,16 €</b>

## 1. LANDSHUTER WINDPARKGESELLSCHAFT MBH & CO.KG

Anschrift: Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut  
Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2013  
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 10858  
Letzte Eintragung am 22.07.2019

Gesellschafter	Haftung	Einlage
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	Komplementär	--
Stadtwerke Landshut (Sondervermögen der Stadt Landshut)	Kommanditist	20.000,00 €
Hans Rahbauer	Kommanditist	20.000,00 €
Bernhard Brunner	Kommanditist	20.000,00 €
Stammkapital		60.000,00 €

Mit privatrechtlichem Vertrag vom 20.12.2018 ist Herr Manfred Singer, mit Wirkung zum 01.01.2018 ausgeschieden und hat seine Geschäftsanteile von 30% auf den Kommanditisten, Herrn Bernhard Brunner, bisher mit 3,33% beteiligt, übertragen. Der Eintrag im Handelsregister der Übertragung des Kommanditanteils von Herrn Singer im Wege der Sonderrechtsnachfolge auf Herrn Brunner erfolgte am 12.04.2019.

Beschlussorgan: Gesellschafterversammlung.

Vertretung: Geschäftsführung  
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH  
vertreten durch  
bis 31.05.2019 Gerhard Heilmeier, Geschäftsführer  
seit 01.06.2019 Mathias Hösl, Dipl. Wirtsch.-Ing.

Gemäß Geschäftsführeranstellungsvertrag vom 10.12.2013 endete das Vertragsverhältnis von Herrn Heilmeier zum oben genannten Datum.

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2019	2018	2017
Haftungsvergütung	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Im Berichtsjahr haben zwei Gesellschafterversammlungen stattgefunden, am 21.05.2019 und am 10.12.2019.

Im Laufe des Geschäftsjahres führte das Unternehmen die folgenden Transaktionen mit nahe-  
stehenden Unternehmen und Personen durch:

- Pachtzahlungen aus Nutzungsverträgen an Gesellschafter: 7,4 T€
- Buchführungskosten aus Dienstleistungsvertrag an Gesellschafter: 6,0 T€

## **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im Rahmen der Energiewende in der Stadt Landshut bei der Stromversorgung den Anteil regenerativer Energien auszubauen, insbesondere die Projektierung, Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen vorzunehmen.

## **Auszug aus dem Lagebericht**

*Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 mit Lagebericht vom 13.05.2020, erstellt von Zieglermaier Treuhand Wirtschaftsprüfer Steuerberater:*

*Das Sachanlagevermögen hat sich im Berichtsjahr von 4,0 Mio. € auf 3,7 Mio. € reduziert (Ab-schreibung rund 318.000,00 €).*

*Zum Stichtag verfügte die Gesellschaft über ein Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 162.901,73 €.*

*Im Rahmen der 16. Gesellschafterversammlung (TOP 1) wurde eine Liquiditätsuntergrenze von 50.000,00 € festgelegt. Diese Maßnahme soll die Liquidität des Unternehmens für Zahlungsver-zögerungen aus der Direktvermarktung absichern. Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr um die geleisteten Entnahmen in Höhe von 270.000,00 € reduziert und um den Jahresüberschuss von 119.343,93 € erhöht und betrug am Stichtag 31.12.2019 1.087.730,32 €.*

*Die Verbindlichkeiten für Fremdkapital betragen 2.812.758,54 € zum Stichtag 31.12.2019. Die übrigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag 31.12.2019 78.768,12 €.*

*Im Jahr 2019 wurden keine Investitionen durchgeführt.*

*Die Windkraftanlage befindet sich seit Oktober 2015 im Regelbetrieb. Im Betriebsjahr 2019 er-zeugte die Anlage von Januar bis Dezember 7.750.812 kWh. Dies entspricht einer Produktions-steigerung gegenüber dem Vorjahresertrag (6.624.561 kWh) von 17,0%.*

*Vergleich der erzeugten Strommenge mit den Prognosewerten des RSC Gutachten:*

*Betriebsjahr 2019:*

<i>– Ist</i>	<i>7.750.821</i>
<i>– RSC</i>	<i>6.248.293</i>
<i>– Abweichung</i>	<i>+ 24,0%</i>

*Die Stromerzeugung liegt somit im Betriebsjahr 2019 um 24,0% über dem Prognosewert (RSC). Ein deutlicher Einbruch gegenüber den Prognosewerten war, wie auch in den Vorjahren, in den Sommermonaten Juli und August festzustellen.*

*Zur Verbesserung der Ertragslage sollen weitere angestoßene Maßnahmen zur Optimierung der Windparkanlage beitragen, wie Überprüfung der Kennlinientreue der Anlage, Prüfung des Ein-satzes eines auf dem Markt verfügbaren Tunin-Moduls sowie Optimierung des Eigenstromver-brauchs.*

*Im Berichtsjahr wurden keine Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung gewährt.*

<b>Bilanz</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen			
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.710.074,00 €	4.039.213,00 €	4.358.239,00 €
Finanzlagen	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Vorräte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Forderungen gegen Kommanditisten	0,00 €	0,00 €	11,83 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.800,37 €	101.835,21 €	98.283,87 €
Sonstige Vermögensgegenstände	5.448,53 €	9.020,72 €	7.027,41 €
Kassenbestand o.ä.	162.901,73 €	196.976,26 €	203.722,14 €
Rechnungsabgrenzungsposten	25.025,30 €	24.660,00 €	24.578,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.021.249,93 €</b>	<b>4.396.705,19 €</b>	<b>4.716.862,25 €</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
Rücklagen	759.692,00 €	1.029.692,00 €	1.164.692,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	243.038,32 €	123.694,39 €	77.330,41 €
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Rückstellungen	41.992,95 €	27.770,43 €	24.542,46 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.812.758,54 €	3.047.155,26 €	3.281.551,98 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.066,09 €	50.287,11 €	59.972,02 €
Verbindlichkeiten gg. Komplementäre	3.713,05 €	1.861,00 €	6.857,54 €
Sonstige Verbindlichkeiten	15.988,98 €	31.245,00 €	16.915,84 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.021.249,93 €</b>	<b>4.396.705,19 €</b>	<b>4.716.862,25 €</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	695.474,08 €	591.617,51 €	659.775,17 €
Sonstige betriebliche Erträge	0,25 €	241,54 €	32.554,43 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	318.051,80 €	319.026,00 €	319.027,01 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	180.186,68 €	157.861,22 €	136.756,66 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.472,63 €	2.019,31 €	3.630,82 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.673,91 €	69.830,64 €	74.987,39 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>135.034,57 €</b>	<b>47.160,50 €</b>	<b>165.189,36 €</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	15.690,64 €	796,52 €	3.040,00 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>119.343,93 €</b>	<b>46.363,98 €</b>	<b>162.149,36 €</b>

Der Jahresüberschuss von 119.343,93 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anschrift: Lindenstraße 25, 84030 Ergolding  
 Gesellschaftsvertrag vom 24.09.1993  
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 3581  
 letzte Eintragung am 26.05.2021

Gesellschafter	Einlage	in %
Energie Südbayern GmbH	1.209.000,00 €	39,00%
Markt Ergolding	790.500,00 €	25,50%
Markt Essenbach	790.500,00 €	25,50%
Stadtwerke Landshut (als Eigenbetrieb der Stadt Landshut)	310.000,00 €	10,00%
<b>Stammkapital</b>	<b>3.100.000,00 €</b>	<b>100,00%</b>

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Aufsichtsrat: Andreas Strauß, (Vorsitzender), 1. Bürgermeister des Marktes Ergolding  
 Marcus Böske (stellvertr. Vorsitzender), Sprecher der Geschäftsführung  
 der Energie Südbayern GmbH, München  
 Armin Bardelle, Werkleiter der Stadtwerke Landshut  
 Georg Kammermeier, Marktgemeinderat Ergolding, Verwaltungsinspektor  
 Norbert Kindermann, Geschäftsführer der Energie Südbayern GmbH  
 Josef Loibl, Marktgemeinderat Ergolding, Dipl.-Finanzwirt (FH)  
 Dieter Neubauer, 1. Bürgermeister des Marktes Essenbach  
 Max Wimmer, Marktgemeinderat Essenbach, Sägewerksunternehmer

Vertretung: Geschäftsführung  
 Herbert Schramm, Regionalleiter der Energienetze Bayern GmbH & Co. KG,  
 München

Im Berichtsjahr fand eine Gesellschaftsversammlung am 23.05.2019 statt.

Es wurden keine Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gewährt. Im Berichtsjahr wurden keine Leasing- oder vergleichbare Verträge abgeschlossen.

Auf einen Ausweis der Vergütung der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Verteilung und der Verkauf von Energie an Privatkunden, Gewerbe und Industrie in den Gemeinden Ergolding und Essenbach.

## Auszug aus dem Lagebericht

*Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 vom 28.04.2020, erstellt von PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte:*

*Erdgas ist mit 25% Anteil nach Mineralöl der zweitwichtigste Energieträger in Deutschland. Der Erdgasverbrauch nahm in Deutschland im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 3,6% auf 109,2 Mio. Tonnen Steinkohleinheiten ab. Der Anstieg resultiert neben dem höheren Heizbedarf im kühleren Frühjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr vorwiegend aus dem gestiegenen Einsatz von Erdgas in Kraftwerken.*

*Der Erdgaspreis ist im Jahr 2019 insgesamt deutlich gefallen. Die Preise für Handelsprodukte mit kurzer Laufzeit sind dabei bereits in den ersten drei Quartalen wegen der enormen Überversorgung des Marktes deutlich gesunken und im letzten Quartal eher wieder etwas angestiegen.*

*Im Berichtsjahr hat die Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH (EVE) 96,7 Mio. kWh (Vorjahr: 89,0 Mio. kWh) Erdgas von den Lieferanten Plattform Energie GmbH und Energie Südbayern GmbH bezogen. Der Gasbezug erfolgte über die im Eigentum der EVE stehenden drei Übergabestationen (Ergolding, Essenbach-Altheim und Essenbach-Mettenbach). Der Gasbezug und die Mengenerstellung erfolgten ohne Probleme und waren jederzeit gegeben.*

*Die Wettbewerbssituation ist in allen Kundensegmenten weiterhin von hoher Intensität geprägt. Die Gesellschaft belieferte zum Jahresende 2.016 Kunden (Vorjahr 1.952). Aufgrund der kühleren Witterung und des Kundenzuwachses stieg die Gesamtabsatzmenge im Berichtsjahr auf 97,3 Mio. kWh (Vorjahr: 89,2 Mio. kWh). Im Segment Tarif- und Vollversorgung konnten 48,7 Mio. kWh (Vorjahr: 45,7 Mio. kWh) und an Sondervertragskunden 48,6 Mio. kWh (Vorjahr: 43,5 Mio. kWh) abgesetzt werden.*

*Der Betrieb der Photovoltaikanlage lief im Jahr 2019 störungsfrei. Im Geschäftsjahr wurden 1,4 Mio. kWh Strom (Vorjahr: 1,5 Mio. kWh) erzeugt und in das Leitungsnetz der ÜZW Energie eingespeist.*

*Die Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf betragen 3.697 T€ (Vj.: 3.157 T€) und aus dem Stromverkauf 304 T€ (Vj.: 315 T€); der Anstieg im Gasverkauf resultiert aus höheren Absatzmengen und gestiegenen Absatzpreisen. Dazu kommen sonstige Erlöse in Höhe von 611 T€ (Vj.: 660 T€). Diese resultieren insbesondere aus der Auflösung von Ertragszuschüssen und aus dem Gastransport. Insgesamt ergibt sich ein Umsatz von 4.612 T€ (Vj.: 4.132 T€). Die übrigen Erträge liegen mit 89 T€ über dem Vorjahresniveau (21 T€).*

*Der betriebliche Aufwand ist mit 3.791 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 3.376 T€ im Wesentlichen aufgrund gestiegener Gasbezugskosten um 415 T€ angestiegen.*

*Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -34 T€ (Vj.: -35 T€) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 876 T€ (Vj.: 742 T€). Nach einer Ertragssteuerbelastung von 255 T€ (Vj.: 191 T€) verbleibt ein Jahresüberschuss von 621 T€ (Vj.: 551 T€).*

*Im Geschäftsjahr 2019 hat die EVE 418 T€ in den Ausbau der Gasnetze investiert. Finanziert wurden die Investitionen durch Abschreibungen sowie durch vereinnahmte Baukostenzuschüsse.*

*Der Finanzmittelbestand hat sich stichtagsbedingt auf 952 T€ (Vj.: 1.371 T€) vermindert.*

*Die Bilanzsumme der EVE ist gegenüber dem Vorjahr (8.149 T€) auf 7.891 T€ gesunken. Das Anlagevermögen ist zu 100% durch Eigenmittel und langfristige Fremdmittel gedeckt.*

*Mit der Öffnung des Gasmarktes für Haushaltskunden hat die EVE Kunden verloren. Der Wettbewerb auf dem Gasmarkt wird sich weiter erhöhen. Es muss auch weiterhin mit Mengen- und Margeneinbußen in allen Kundensegmenten gerechnet werden.*

Mit der Beteiligung an der Plattform Energie GmbH zur Beschaffung von Gas wird mit attraktiven Bezugspreisen gerechnet. Diese bieten wiederum die Chance, den Kunden weiterhin günstige Energiepreise anzubieten und somit die Akzeptanz für Erdgas als Heizenergie zu steigern.

<b>Bilanz</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	26,00 €	28,00 €	30,00 €
Sachanlagen	6.194,00 €	6.338,00 €	6.550,00 €
Finanzanlagen	10,00 €	10,00 €	10,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	709,00 €	402,00 €	812,00 €
Guthaben bei Kreditinstituten	952,00 €	1.371,00 €	1.092,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.891,00 €</b>	<b>8.149,00 €</b>	<b>8.494,00 €</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.100,00 €	3.100,00 €	3.100,00 €
Kapitalrücklage	875,00 €	875,00 €	875,00 €
Andere Gewinnrücklagen	175,00 €	175,00 €	175,00 €
Bilanzgewinn	625,00 €	555,00 €	784,00 €
Empfangene Ertragszuschüsse	1.593,00 €	1.468,00 €	1.388,00 €
Rückstellungen	393,00 €	546,00 €	589,00 €
Verbindlichkeiten	1.130,00 €	1.430,00 €	1.583,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.891,00 €</b>	<b>8.149,00 €</b>	<b>8.494,00 €</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	4.612.000,00 €	4.132.000,00 €	4.712.000,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	89.000,00 €	21.000,00 €	57.000,00 €
Gesamtleistung	4.701.000,00 €	4.153.000,00 €	4.769.000,00 €
Materialaufwand	2.692.000,00 €	2.283.000,00 €	2.574.000,00 €
Personalaufwand	28.000,00 €	27.000,00 €	31.000,00 €
Abschreibungen	564.000,00 €	558.000,00 €	522.000,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	507.000,00 €	508.000,00 €	515.000,00 €
Erträge aus Beteiligungen	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.000,00 €	-37.000,00 €	-40.000,00 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>876.000,00 €</b>	<b>742.000,00 €</b>	<b>1.089.000,00 €</b>
Ertragssteuern	255.000,00 €	191.000,00 €	313.000,00 €
Sonstige Steuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresergebnis	621.000,00 €	551.000,00 €	776.000,00 €
Gewinnvortrag	4.000,00 €	4.000,00 €	8.000,00 €
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>625.000,00 €</b>	<b>555.000,00 €</b>	<b>784.000,00 €</b>

Der gesetzliche Vertreter schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres von 625 T€, der sich aus dem Jahresüberschuss von 621 T€ und dem Gewinnvortrag von 4 T€ ergibt, 620 T€ auszuschütten und den Restbetrag von 5 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

### III. ZWECKVERBÄNDE



#### ZWECKVERBAND SPARKASSE LANDSHUT

Sitz:	Landshut	
Zweckverbandssatzung	vom 26.3.1999 / 3.2.2003	
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Landshut	17 Anteile
	Landkreis Landshut	17 Anteile
	Landkreis Straubing-Bogen	6 Anteile
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Anteil
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	10 Anteile
sowie dessen Mitglieder:	Landkreis Landshut Landkreis Kelheim Markt Pfeffenhausen Markt Langquaid	
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender	
Verbandsversammlung: (Stand: 31.12.2019)	Stadt Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Straubing-Bogen	3 Verbandsräte
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Verbandsrat
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	4 Verbandsräte
Für die Stadt Landshut sind benannt:	Alexander Putz, Oberbürgermeister Wilhelm Hess, Stadtrat Ingeborg Pongratz, Stadträtin Dr. Thomas Keyßner, 2. Bürgermeister, Stadtrat Anja König, Stadträtin Prof. Dr. Thomas Küffner, Stadtrat Jutta Widmann, Stadträtin Bernd Friedrich, Stadtrat Margit Napf, Stadträtin	
Vertretung:	Verbandsvorsitzender Landrat Peter Dreier	
stellvertr. Verbandsvorsitzender:	Oberbürgermeister Alexander Putz	

## **Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes**

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft für die Sparkasse Landshut. Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

## **Finanzbedarf, Verteilung des Bilanzgewinns, Haftung**

Den Finanzbedarf des Zweckverbandes trägt die Zweckverbandssparkasse unbeschadet der Haftung der Verbandsmitglieder.

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn der Sparkasse wird, wenn er nicht der Sicherheitsrücklage oder einer sonstigen Rücklage zugeführt wird, noch für gemeinnützige Zwecke verwendet wird, nach Anteilen des Gesamteinlagenbestandes zum 31.12.1971 an die Verbandsmitglieder abgeführt.

Die Verbandsmitglieder dürfen den an sie abgeführten Bilanzgewinn nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke im Geschäftsbezirk verwenden.

Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbands und der Sparkasse haftet der Zweckverband unbeschränkt, unbeschadet der Pflicht der Sparkasse, ihre Verbindlichkeiten zunächst aus ihrem eigenen Vermögen zu erfüllen. Im Innenverhältnis werden verbliebene Verbindlichkeiten nach dem für die Verteilung des Bilanzgewinns festgelegten Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt.



Sitz: Landshut  
Geschäftsstelle Landshut: Gestütstraße 10, 84028 Landshut  
Zweckverbandssatzung vom 22.07.2014

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut  
Landkreis Landshut  
Landkreis Rottal-Inn  
Landkreis Kelheim  
Landkreis Dingolfing-Landau

Der Regionale Planungsverband Landshut ist gemäß Art. 8 Abs. 3 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes am 01.04.1973 für die Region 13 entstanden.

Verbandsorgane gem. Art. 10 Abs. 1 Bayerisches Landesplanungsgesetz bzw. § 4 der Verbandsatzung:

1. Verbandsversammlung
2. Planungsausschuss
3. Verbandsvorsitzender
4. Regionaler Planungsbeirat

Verbandsvorsitzender: Erster Bürgermeister Alfons Sittinger (Markt Arnstorf)  
(Stand 31.12.2019) 1. Stellvertreter: Landrat Heinrich Trapp, Landkreis Dingolfing-Landau  
2. Stellvertreter: Landrat Peter Dreier, Landkreis Landshut  
3. Stellvertreter: Oberbürgermeister Alexander Putz, Stadt Landshut

Geschäftsführung: Christine Erbinger, bestellt durch den Planungsausschuss  
stellvertretende Geschäftsführung: Renate Landesberger

### **Aufgabe des Zweckverbandes**

Regionale Planungsverbände koordinieren als Träger der Regionalplanung die räumliche Entwicklung einer Region. Die Region Landshut ist Region Nummer 13 von insgesamt 18 Regionen in Bayern. Auf einer Fläche von 3.768 km<sup>2</sup> umfasst die Region Landshut die kreisfreie Stadt Landshut, die Landkreise Dingolfing-Landau, Landshut und Rottal-Inn sowie die Gemeinden Aiglshausen, Attenhofen, Elsendorf und Volkenschwand und die Stadt Mainburg aus dem Landkreis Kelheim. Von Südwest nach Nordost fließend unterteilt die Isar die Planungsregion Landshut in einen nördlichen (Donau-Isar-Hügelland) und einen südlichen Teil (Isar-Inn-Hügelland). Vor allem diese beiden Naturräume sowie das Isar- und Inntal prägen mit ihrem jeweiligen Landschaftscharakter das Erscheinungsbild der Region. Auf der Internetseite [region.landshut.org](http://region.landshut.org) können die Verbandsorgane sowie die Regionalpläne gesichtet werden.

Sitz: Zweckverbandssatzung	Landshut vom 14.12.2017
Verbandsmitglieder:	Stadt Landshut Stadt Passau Stadt Straubing Bezirk Niederbayern
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2019)	Verbandsvorsitzender Manfred Hölzlein, Stadtrat

Verbandsversammlung bestehend aus 11 Verbandsräten; die Städte werden jeweils durch ihre Oberbürgermeister und zwei weitere Verbandsräte vertreten.

Für die Stadt Landshut: Alexander Putz, Oberbürgermeister  
Manfred Hölzlein, Stadtrat  
Hedwig Borgmann, Stadträtin

### **Aufgabe des Zweckverbandes**

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Pflege von Kunst und Kultur, durch Aufführungen von künstlerisch wertvollen Schauspielen, Opern und Operetten sowie gelegentliche Konzerte und Vortragsabende.

Zu diesem Zweck unterhält der Zweckverband ein Schauspiel-Ensemble in Landshut sowie ein Orchester und ein musikalisches Ensemble in Passau.

Die Erfüllung des Verbandszweckes wird wie folgt sichergestellt:

Mit Ausnahme des Bezirks Niederbayern stellen die Verbandsmitglieder ein spielfertiges Haus (Theater) zur Verfügung.

Der gesamte ungedeckte Bedarf wird auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder umgelegt, und zwar auf die Städte Landshut und Passau sowie auf den Bezirk Niederbayern je 5/16 und die Stadt Straubing 1/16. Soweit ein nicht aus den Einnahmen bestreitbarer ungedeckter Bedarf entsteht, wird dieser auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder zu gleichen Teilen umgelegt.

Zu den Einnahmen des Zweckverbandes zählen

- die Mitgliedsbeiträge,
- die Garantiesummen für Theateraufführungen,
- das Eintrittsgeld,
- der Barzuschuss des Bezirks,
- Umlagen/Vorauszahlungen der Verbandsmitglieder sowie
- Zuschüsse des Freistaats Bayern und sonstiger öffentlicher Stellen.

## ZWECKVERBAND BERUFLICHE SCHULEN LANDSHUT (STADT UND LANDKREIS)

---

Sitz:  
Zweckverbandssatzung

Landshut  
vom 02.07.2004

Verbandsmitglieder:

Stadt Landshut  
Landkreis Landshut

Beschlussorgane:  
(Stand: 31.12.2019)

Verbandsversammlung  
Verbandsausschuss  
Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem Stellvertreter und weiteren 16 Verbandsräten.

Für die Stadt Landshut:

Alexander Putz, Oberbürgermeister  
Wilhelm Hess, Stadtrat  
Ingeborg Pongratz, Stadträtin  
Hedwig Borgmann, Stadträtin  
Maria Haucke, Stadträtin  
Dr. Maria E. Fick, Stadträtin  
Erwin Schneck, 3. Bürgermeister, Stadtrat  
Karina Habereeder, Stadträtin  
Norbert Hoffmann, Stadtrat

Verbandsvorsitz:

Landrat Peter Dreier (Vorsitzender)  
Oberbürgermeister Alexander Putz (stellvertr. Vorsitzender)

Verbandsausschuss:

Landrat Peter Dreier (Vorsitzender)  
Oberbürgermeister Alexander Putz (stellvertr. Vorsitzender)

Für die Stadt Landshut:

Maria Haucke, Stadträtin  
Norbert Hoffmann, Stadtrat  
Ingeborg Pongratz, Stadträtin  
Erwin Schneck, 3. Bürgermeister, Stadtrat

### **Aufgabe des Zweckverbandes**

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Schulen des räumlichen Wirkungsbereiches als öffentliche Berufsschule, berufliche Schulen und Einrichtungen auch für die berufliche Fort- und Weiterbildung zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sowie für eine notwendige Heimunterbringung zu sorgen.

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst den jeweiligen Schulsprengel mit den Berufsschulen Staatliche Berufsschule I Landshut und Staatliche Berufsschule II Landshut.

Zudem sind die Staatliche Berufsoberschule Landshut sowie die Staatliche IT- Berufsfachschule integriert.

Sitz: Plattling  
Zweckverbandssatzung vom 02.06.2004

Verbandsmitglieder:

- Stadt Landshut
- Stadt Passau
- Stadt Straubing
- Landkreis Cham
- Landkreis Deggendorf
- Landkreis Dingolfing-Landau
- Landkreis Freyung-Grafenau
- Landkreis Kelheim
- Landkreis Landshut
- Landkreis Passau
- Landkreis Regen
- Landkreis Schwandorf
- Landkreis Straubing-Bogen
- Landkreis Rottal-Inn
- Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle  
(Landkreis Neumarkt i. d. Oberpfalz, Landkreis Regens-  
burg, Stadt Regensburg)

Beschlussorgane:

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender
- Werkleitung
- Werkausschuss

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den Verbandsräten. Die Verbandsräte sind kraft Gesetzes die jeweiligen Landräte/innen, Oberbürgermeister/innen bzw. Verbandsvorsitzende/r. Es ist auch die Bestellung anderer Personen möglich.

Für die Stadt Landshut: Dr. Dagmar Kaindl, Stadträtin  
Verbandsvorsitzender: Christian Bernreiter, Landrat, Landratsamt Deggendorf  
Stammkapital: 3.500.000 €  
Aufsichtsbehörde: Regierung von Niederbayern

Räumlicher Wirkungsbereich:  
Gebiet der Landkreise: Cham, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Kelheim, Landshut, Neumarkt i. d. Oberpf., Passau, Regen, Regensburg, Rottal-Inn, Schwandorf, Straubing-Bogen und die kreisfreien Städte Landshut, Passau, Regensburg und Straubing

## **Aufgabe des Zweckverbandes**

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind beseitigungspflichtige Körperschaften gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 des Tierkörperbeseitigungsgesetzes für Tierkörper, Tierkörperteile, Konfiskate und Schlachtabfälle. Die 13 Landkreise und 4 kreisfreien Städte des Zweckverbandes haben sich gemäß Art. 3 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit zur Wahrnehmung der Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis „Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung“ zusammengeschlossen.

Das Aufgabengebiet des Zweckverbandes gliedert sich in zwei große Bereiche:

- die Tierkörperbeseitigung,
- die Konfiskat- und Schlachtabfallbeseitigung sowie die Beseitigung sonstiger Tierkörperteile, deren sich der Besitzer entledigen möchte, ebenso tierische Erzeugnisse und Speiseabfälle.

# ZWECKVERBAND FÜR RETTUNGSDIENST UND FEUERWEHR-ALARMIERUNG LANDSHUT



Sitz: Landshut  
Zweckverbandssatzung vom 12.02.2004

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut  
Landkreis Landshut  
Landkreis Dingolfing-Landau  
Landkreis Kelheim

Verbandsorgane  
(Stand: 31.12.2019) Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, dem Oberbürgermeister und den Landräten sowie den übrigen Verbandsräten

für die Stadt Landshut: Alexander Putz, Oberbürgermeister  
übrige Verbandsräte: Rudolf Schnur, Stadtrat  
Patricia Steinberger, Stadträtin  
Prof. Dr. Frank Palme, Stadtrat

Geschäftsführer: Jakob Fuchs (Landratsamt Landshut)

Der Zweckverband bedient sich einer Geschäftsstelle mit einem Geschäftsleiter. Diese ist am Landratsamt Landshut angesiedelt.

Am 12.02.2004 wurde die Neufassung der Verbandssatzung des bisherigen Rettungszweckverbandes beschlossen. Gem. Art. 3 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb integrierter Leitstellen hat die Verbandsversammlung die oben genannte Umbenennung beschlossen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe,

1. den Rettungsdienst entsprechend den Bestimmungen des Bayerisches Rettungsdienstgesetz und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften wahrzunehmen,
2. eine integrierte Leitstelle zu errichten,
3. ab dem Zeitpunkt der Funktionstüchtigkeit der Integrierten Leitstelle die Alarmierung der Feuerwehr zu übernehmen und die integrierte Leitstelle mit den in Art. 1 Satz 2, Art. 2 ILSG (= Gesetz über die Errichtung und den Betrieb Integrierter Leitstellen) genannten Aufgaben zu betreiben, sowie die für Notrufabfrage, Alarmierung und Kommunikation notwendige fernmeldetechnische Infrastruktur im Verbandsgebiet bereitzustellen und zu unterhalten.

Der Zweckverband beauftragt Leistungserbringer des Rettungsdienstes (Bayerisches Rotes Kreuz, Johanniter und Malteser) mit der Vorhaltung der erforderlichen Einsatzmittel zur Durchführung des Rettungsdienstes. Weiterhin gibt es eine vertragliche Regelung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern zur Vorhaltung des Notarztdienstes.

Seit November 2018 betreibt der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr-Alarmierung Landshut die vormals durch die Stadt Landshut geführte ILS in eigener Verantwortung.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgabe ohne Gewinnabsicht und dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

Die Betriebskosten der Integrierten Leitstelle werden mit Hilfe des Fachdienstschlüssels auf die Bereiche Rettungsdienst (ca. 75%) und Feuerwehr (ca. 25%) verteilt. Der Rettungsdienst-Anteil ist durch die Sozialversicherungsträger zu erstatten. Die Alarmierung der Feuerwehr ist kommunale Aufgabe und ist durch die Gebietskörperschaften, die sich im Zweckverband zusammengeschlossen haben, zu erstatten.

Die Verbandsumlage hinsichtlich der Kosten der Integrierten Leitstelle wird gem. § 14 Abs. 1 der Verbandssatzung bestimmt. Die Kosten werden nach einem Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt, der sich jeweils zu gleichen Teilen aus der Einwohnerzahl, der Fläche und aus dem Durchschnitt der von den Verbandsmitgliedern für die landesweite Feuerwehrstatistik gemeldeten Feuerwehreinsatzzahlen des Vorvorjahres und der zwei vorangehenden Jahre errechnet.



Sitz: Schwandorf  
Zweckverbandssatzung vom 09.06.2006

Verbandsmitglieder:

- Stadt Amberg
- Stadt Bayreuth
- Stadt Landshut
- Stadt Regensburg
- Stadt Weiden i.d. Oberpfalz
- Landkreis Amberg-Sulzbach
- Landkreis Bayreuth
- Landkreis Cham
- Landkreis Kulmbach
- Landkreis Landshut
- Landkreis Neumarkt i.d. Oberpfalz
- Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab,
- Landkreis Regensburg
- Landkreis Schwandorf
- Landkreis Tirschenreuth
- Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land
- Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof

Verbandsorgane:  
(Stand: 31.12.2019)

- Verbandsversammlung
- Verbandsausschuss
- Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige Landrat, Oberbürgermeister oder Verbandsvorsitzende sowie zwei weitere Verbandsräte je Verbandsmitglied.

Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Alexander Putz  
Verbandsräte: Rudolf Schnur, Stadtrat  
Hedwig Borgmann, Stadträtin

### **Aufgabe des Zweckverbandes**

1979 entschlossen sich die Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Cham, Kulmbach, Neumarkt in der Oberpfalz, Neustadt a.d. Waldnaab, Regensburg, Schwandorf und Straubing-Bogen sowie die kreisfreien Städte Amberg, Bayreuth, Regensburg, Straubing und Weiden i.d. Oberpf. einen gemeinsamen Zweckverband zu errichten; es entstand damals der „Zweckverband Müllkraftwerk Schwandorf“.

Die Gründe für diese Entscheidung waren der Wunsch nach einer zukunftsorientierten, umweltschonenden und gleichzeitig wirtschaftlichen Erfüllung der gesetzlichen Abfallbeseitigungspflicht sowie die Absicht, die dadurch im Müllkraftwerk erzeugte Energie möglichst effizient zu nutzen. Überdies sollte dieses Zusammenwirken von öffentlicher Hand und Wirtschaft die Arbeitsplätze im Nabwerk der Vereinigten Aluminiumwerke AG erhalten.

Die Vereinigten Aluminiumwerke AG deckte ihren Energiebedarf bis dahin durch ein eigenes Öl-Kohle-Kraftwerk. Mit dem Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof und dem Landkreis

Tirschenreuth, die erst später dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf beitraten, und seit dem 01.07.2006 mit Stadt und Landkreis Landshut sind heute 17 Verbandsmitglieder in der Solidargemeinschaft zusammengeschlossen. Damit umfasst das Entsorgungsgebiet des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf rund ein Fünftel der Fläche Bayerns; durch das Müllkraftwerk Schwandorf werden heute rund 1.856.000 Bürgerinnen und Bürger von Restmüll entsorgt.

Bereits seit Änderung und Ergänzung des Aufgabenkataloges im Jahr 1990 führt der Verband den Namen „Zweckverband Müllverwertung Schwandorf“.

Sitz: Eching  
Zweckverbandssatzung vom 19.12.2008

Verbandsmitglieder:

- Gemeinde Adlkofen
- Gemeinde Altfraunhofen
- Gemeinde Baierbach
- Gemeinde Eching
- Gemeinde Gerzen
- Gemeinde Kröning
- Gemeinde Kumhausen
- Gemeinde Loiching
- Gemeinde Niederaichbach
- Gemeinde Niederviehbach
- Gemeinde Tiefenbach
- Gemeinde Vilsheim
- Gemeinde Wang
- Stadt Landshut
- Stadt Moosburg

Verbandsorgane:  
(Stand: 31.12.2019)

Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzende

Verbandsvorsitzende:

Bürgermeisterin Luise Hausberger  
Jochen Ammer, Geschäftsführer

### **Aufgabe des Zweckverbandes**

Der Zweckverband betreibt eine öffentliche Einrichtung zur Wasserversorgung für das von der Wasserversorgungseinrichtung des Zweckverbandes versorgte Gebiet.

Zwischen den Städten Moosburg und Dingolfing befindet sich der weitläufige Versorgungsbereich des Zweckverbandes Wasserversorgung Isar-Vils. Das von den Flüssen Isar und Vils eingegrenzte Gebiet, umfasst weite Landstriche in den Landkreisen Landshut, Freising und Dingolfing-Landau, sowie Teile der kreisfreien Stadt Landshut.

Die Bereiche des Wasserversorgungsgebietes der Stadt Landshut, in denen Trinkwasser vom Zweckverband Wasserversorgung Isar-Vils zur Verfügung gestellt wird, umfassen Schweinbach, Frauenberg, Stallwang, Salzdorf, Weickmannshöhe, teilweise Englbergweg und diverse Einzelanwesen.

Die Größe des Versorgungsgebietes beträgt 34.966 Hektar, dies entspricht etwa dem fünffachen des Stadtgebietes der kreisfreien Stadt Landshut.



Sitz: Schwandorf  
Zweckverbandssatzung vom 07.10.2015

Verbandsmitglieder:

- Gemeinde Altendorf
- Gemeinde Dieterskirchen
- Gemeinde Fensterbach
- Gemeinde Gleiritsch
- Gemeinde Niedermurach
- Gemeinde Schmidgaden
- Gemeinde Stadlern
- Gemeinde Thanstein
- Gemeinde Teunz
- Gemeinde Weiding
- Markt Neukirchen-Balbini
- Markt Schwarzenfeld
- Markt Schwarzhofen
- Markt Wernberg-Köblitz
- Markt Winklarn
- Markt Kallmünz
- Markt Beratzhausen
- Stadt Nabburg,
- Stadt Neunburg vorm Wald
- Stadt Oberviechtach
- Stadt Pfreimd
- Stadt Schönsee
- Stadt Landshut
- Stadt Regensburg
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden Schwarzach b. Nabburg und Stulln
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Sulzbachtal,
- Zweckverband Verbandskläranlage Schwandorf-Wackersdorf,
- Zweckverband Abwasserbeseitigung Maxhütte-Haidhof und Teublitz,
- Abwasserzweckverband Altenstadt a.d. Waldnaab, Neustadt a.d. Waldnaab, Störnstein
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck,
- Stadtwerke Burglengenfeld,
- Zweckverband Müllverwertung Schwandorf
- Städtische Betriebe Roding

Verbandsorgane: Verbandsversammlung  
(Stand: 31.12.2019) Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige erste Bürgermeister, Oberbürgermeister, Verbandsvorsitzende oder Vorstand des jeweiligen Verbandsmitgliedes.

Für die Stadt Landshut:  
Verbandsvorsitzender:

Oberbürgermeister Alexander Putz  
Oberbürgermeister der Stadt Schwandorf Andreas Feller

### **Aufgabe des Zweckverbandes**

Der Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf hat die satzungsgemäße Aufgabe eine Klärschlamm-trocknungsanlage in Schwandorf

- zu errichten, zu betreiben oder betreiben zu lassen,
- eine oder mehrere mobile Anlagen zur Vorentwässerung von Klärschlamm vorzuhalten,
- den Verbandsmitgliedern diese gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen,
- den Transport des vorentwässerten Klärschlammes von den Verbandsmitgliedern zur Klärschlamm-trocknungsanlage zu besorgen oder besorgen zu lassen,
- die ordnungsgemäße thermische Verwertung des getrockneten Klärschlammes zu besorgen oder besorgen zu lassen,
- die Rohstoffrückgewinnung aus Klärschlamm zu betreiben, sobald dies ökologisch sowie ökonomisch sinnvoll ist.

Der Zweckverband erfüllt diese Aufgaben mittels eines Regiebetriebes nach Art. 88 Abs. 6 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO).

Die Stadt Landshut ist dem Zweckverband am 06.04.2018 beigetreten.



Sitz: Zweckverbandssatzung	Landshut vom 14.12.2017
Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Landkreis Landshut
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2019)	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem Stellvertreter und weiteren 18 Verbandsräten.

Für die Stadt Landshut:	Alexander Putz, Oberbürgermeister Helmut Radlmeier, Stadtrat Rudolf Schnur, Stadtrat Prof. Dr. Frank Palme, Stadtrat Robert Gewies, Stadtrat Ludwig Graf, Stadtrat Bernd Friedrich, Stadtrat Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Christine Ackermann, Stadträtin
Verbandsvorsitz:	Oberbürgermeister Alexander Putz (Vorsitzender) Landrat Peter Dreier (stellvertr. Vorsitzender)
Geschäftsleiter: Aufsichtsbehörde:	Dr. Christoph Häusler ab 01.03.2020 Regierung von Niederbayern

### **Aufgabe des Zweckverbandes**

Der Zweckverband wirkt im Rahmen seiner Befugnisse auf ein integriertes Angebot im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Verbandsgebiet hin.

Er hat insbesondere die Aufgabe, einen Verbundtarif zu entwickeln, einzuführen und in Zukunft weiterzuentwickeln. Der Zweckverband übernimmt die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Verbundtarifs. Er entwickelt ein einheitliches Erscheinungsbild für die Einrichtungen des ÖPNV im Verbundgebiet (z.B. Logo).

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst das Gebiet seiner Mitglieder. Stadt und Landkreis haben sich im Jahre 2014 das verkehrspolitische Ziel gesetzt, ein einheitliches und transparentes Tarifsystem zu schaffen, um Nutzungsbarrieren im ÖPNV abzubauen und den Umstieg im Stadt-Umland-Bereich zu erleichtern.

Unter dem Zusammenschluss „Verbundkommission Region Landshut“ arbeiteten Vertreter von Stadt und Landkreis Landshut, von den beteiligten Verkehrsunternehmen, von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, von der Regierung von Niederbayern und vom Regionalmanagement Landshut zusammen mit dem Ingenieurbüro gevas humberg & partner an der Einführung eines einheitlichen Tarifsystems. Zahlreiche Hürden mussten seitdem genommen werden, um den Weg hin zu einem attraktiven ÖPNV in der Region Landshut zu ebnen. Insbesondere in die Abstimmung zwischen den privaten Verkehrsunternehmern und den großen Verkehrsgesellschaften der Regional Busse Ostbayern (RBO) sowie den Stadtwerken Landshut wurde viel Arbeit investiert.

Ein erster wichtiger Erfolg war die Gründung des Zweckverbandes Landshuter Verkehrsverbund (LAVV) im Januar 2018, dessen Aufgabe es ist, einen Gemeinschaftstarif zu erarbeiten und einzuführen. Eine Aufgabe, die insbesondere die Schaffung des Tarifzonenplanes mit dem dazugehörigen Tarifsysteem sowie der Einführung aller technischen Voraussetzungen beinhaltet, um den gewünschten einheitlichen Tarif zu ermöglichen. Ein weiterer Meilenstein war auf diesem Wege die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages am 14.11.2018, bei dem Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz (als derzeitiger Verbandsvorsitzender) und Landrat Peter Dreier (als stellvertretender LAVV-Vorsitzender) im Großen Sitzungssaal des Landratsamts zusammen mit den beteiligten Busunternehmen feierlich zusammenkamen. Mit diesem Vertrag wurde offiziell die Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband und den acht beteiligten Verkehrsunternehmen sowie der Regionalbus Ostbayern GmbH und den Stadtwerken Landshut besiegelt. Ebenfalls verpflichten sich die Beteiligten, den neuen Gemeinschaftstarif ab 01.01.2019 anzuwenden.

Neben der Einführung des neuen Tarifsystems und der Aufteilung der Einnahmen gehören die Abstimmung der Fahrpläne, der einheitliche Auftritt (Abfertigungs- und Fahrgastinformationssysteme), die Koordination der Fortschreibung der Nahverkehrspläne, die Planung von Verbesserungen des ÖPNV-Angebotes und die Einbeziehung des Schienenverkehrs in das Tarifsysteem zu den Aufgaben des Landshuter Verkehrsverbundes.

#### Beteiligte Verkehrsunternehmen:

- Regionalbus Ostbayern GmbH
- bustours Amberger GmbH & Co. KG
- Josef Held & Sohn Personenverkehrs GmbH
- Mückenhausen Busunternehmen GmbH
- Omnibusse Richard Petz GmbH
- Schrafstetter GmbH & Co. KG
- Verkehrsunternehmen Speckner GmbH & Co. KG
- Weingartner-Reisen e.K.



Veröffentlicht von der Stadt Landshut im Juli 2023

- *Amt für Finanzen* -

Fleischbankgasse 316

84028 Landshut